

Martin Baumeister

Jahresbericht des DHI Rom 2019

Allgemeines

- Strukturmaßnahmen und Programm
- Personalia

Daueraufgaben und Forschung

Forschungsprojekte nach Epochen und Abteilungen

- Mittelalter
- Frühe Neuzeit
- Neuere Geschichte und Zeitgeschichte
- Musikwissenschaft

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Tagungen, Workshops und Studienkurse
- Vortragsveranstaltungen

Publikationen

- Institut
- Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter

Vorträge, Lehre, Wissenschaftskommunikation, Mitgliedschaften und Auszeichnungen der Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter

Kooperationen

- Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung
- Weitere Kooperationen

Historische und Musikgeschichtliche Bibliothek

Nachwuchsförderung: Praktika und Stipendien

Haushalt, Verwaltung, Liegenschaft Informationstechnologie und technisches Liegenschaftsmanagement

Personal und Gremien

- Personal und Institutsaufgaben
- Wissenschaftlicher Beirat
- Freundeskreis des DHI

Allgemeines

2019 wurde der Bewertungsbericht mit den Ergebnissen und Empfehlungen der wissenschaftlichen Evaluierung des römischen DHI vom Herbst 2018 veröffentlicht. Der Bericht der Evaluierungskommission trägt den wissenschaftlichen Aktivitäten des DHI, insbesondere auch mit Blick auf ihre strukturellen und institutionellen Voraussetzungen, Rechnung und hebt die Dynamiken und die Wandlungsprozesse im siebenjährigen Bewertungszeitraum überaus positiv hervor. Das Institut kann sich dadurch in seinen Arbeiten als interdisziplinäres, Musik- und Geschichtswissenschaften verbindendes Auslandsinstitut bestärkt sehen, dessen Forschungen von den spezifischen Ressourcen des Standorts Rom und seines Gastlands Italien sowie von nachhaltig aufgebauten wissenschaftlichen Kompetenzen und Expertisen profitieren,

Kontakt: Martin Baumeister, baumeister@dhi-roma.it

das in seiner Profilbildung dezidiert transnationale und transdisziplinäre Ansätze verfolgt, konsequent innovative Fragestellungen und Themen integriert und als internationales, vor allem für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler offenes Forschungszentrum und -forum in vielfältigen Kooperationen auf Stiftungsebene, mit Akteuren aus Deutschland, dem Gastland und im internationalen Kontext in Erscheinung tritt. Die Kommission würdigte insbesondere die zunehmende Integration geschichtswissenschaftlicher und musikhistorischer Ansätze sowie die Schlüsselrolle der Digital Humanities in der Verbindung von Grundlagen- und Projektforschung und begrüßte ausdrücklich die Bestrebungen, aus den digitalen Forschungsdaten heraus neue Fragestellungen und Ergebnisse zu generieren. Zugleich befürwortete sie nachdrücklich die vor allem in der Bibliothek und in der Liegenschaft laufenden und geplanten Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Strukturmaßnahmen und Programm

In der anvisierten Umstrukturierung wurde mit der Unterzeichnung eines Vertrags zwischen der Max Weber Stiftung und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung ein weiterer entscheidender Schritt zur Einleitung von aufwändigen Arbeiten in der Vorbereitungsphase des Bauvorhabens absolviert, die für das Jahr 2020 vorgesehen sind.

Auf die ebenfalls in der Evaluierung positiv bewerteten Bemühungen um eine Profilierung der Forschungen des Instituts wurden drei interne Seminare mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Hauses organisiert: Im März diskutierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Farfa Stand und mittelfristige Perspektiven der im Institut vertretenen Disziplinen und historischen Epochenschwerpunkte mit Blick auf die interne Verständigung und Planungen eines jeden Fachs, aber auch zur Intensivierung des institutsinternen fächerübergreifenden Austausches. Im Oktober folgte ein Methoden- und Theorieseminar, das sich, auch vor dem Hintergrund aktueller Debatten in Politik und Gesellschaft, mit der Frage von Wahrheit und Authentizität in historischen Disziplinen auseinandersetzte. Im Dezember wurden unter Beteiligung der Fachvertreterinnen aus dem Beirat und externer Gäste Möglichkeiten der Stärkung und weiteren Profilierung der Mediävistik am Institut diskutiert. Dieser Workshop, bei dem die Erörterung einer Fortentwicklung des Repertorium Germanicum als genuines DH-Projekt eine besondere Rolle spielte, soll als Vorbild für ähnliche Veranstaltungen zu anderen am Institut vertretenen Fächern und Schwerpunkten fungieren.

Besonderes Gewicht im Rahmen der Institutsarbeit kam wie immer der Kernaufgabe der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu. Neben Angeboten wie dem Praktikums- und Stipendienprogramm richteten sich Studienkurse wie der klassische Romkurs an fortgeschrittene Studierende und Doktorandinnen und Doktoranden aller am Institut vertretenen Fächer und Disziplinen. Zum zweiten Mal beteiligte sich das DHI gemeinsam mit dem Deutschen Archäologischen Institut –

Abteilung Rom (DAI Rom) und der Bibliotheca Hertziana – Max Planck Institut für Kunstgeschichte an einem interdisziplinären Studienkurs, der im Frühjahr 2019 unter dem Titel „Ge-Schichten-Buch Neapel“ stattfand. In Kooperation mit der Universität Mainz wurde eine Winterschool zum Thema „Rom und der Kirchenstaat“ abgehalten. Für seine Stipendiatinnen und Stipendiaten im Bereich der Zeitgeschichte richtete das DHI einen Studientag zu aktuellen Forschungen zu den 1970er und 80er Jahren in Italien aus. Wie in vorausgegangenen Jahren wurde vom DHI, ebenfalls im Bereich der Zeitgeschichte, ein Seminar zum Oberthema „Capire la Germania“, diesmal zur Frage „La crisi dell’Occidente e i fantasmi del passato in Italia e in Germania“, veranstaltet. Fortgeführt wurde das Engagement des DHI in der Zusammenarbeit mit den zentralen Mittlerorganisationen zwischen deutscher und italienischer Geschichtswissenschaft. Das DHI war sowohl an der Ausrichtung der Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens zum Thema „Legitimiert, verherrlicht, stigmatisiert: Gewalt in der neuesten Geschichte Italiens“ in Saarbrücken als auch an der Organisation der Jahrestagung der Società Italiana per la Storia Contemporanea dell’Area di Lingua Tedesca (SISCALT) zum Thema „Weimar. Modernità e democrazia – Modernität und Demokratie in Europa (1919–1933)“ in Trient beteiligt. Im Schwerpunktbereich Mittelmeerforschung fand unter Mitwirkung des DHI ein vom DFG Modern Mediterranean Research Network organisierter Workshop zum Thema „Mediterranean Empires of the Interwar Period: Geopolitics, Biopolitics, Chronopolitics“ statt.

Ein Beispiel für die intensiven interdisziplinären Aktivitäten des Instituts bietet die von Christian Alexander Neumann organisierte Tagung „Gerontology and the Humanities“. Für die vielfältigen interdisziplinären und internationalen Kooperationen stehen große vom DHI im Berichtszeitraum (mit)organisierte Tagungsveranstaltungen: von Seiten der Musikhistorischen Abteilung des DHI „Rethinking the Soundscape: Musical Events and the Soundscape of Italian Cities, XVI–XIX Century“ zusammen mit der Sapienza Università di Roma sowie als Ergebnis einer Zusammenarbeit mit der Universität Mainz „Music, Performance, Architecture. Sacred Spaces as Sound Spaces in the Early Modern Period“; weiterhin, organisiert von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Università Cattolica del Sacro Cuore (Mailand) und der Università degli Studi di Pavia in Zusammenarbeit mit dem römischen DHI und dem Istituto Storico Italiano per il Medioevo die Tagung „Carlo IV e l’Italia“; dazu zwei Tagungen mit spezifisch wissenschaftshistorischen Fragestellungen: die aus dem Kooperationsprojekt mit dem DAI Rom zu den deutschen Forschungs- und Kultureinrichtungen in der italienischen Hauptstadt im 20. Jahrhundert erwachsene Konferenz „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“ unter Schirmherrschaft der Unione internazionale degli istituti di archeologia, storia e storia dell’arte in Roma und die von den Monumenta Germaniae Historica in Kooperation mit dem DHI ausgerichtete Tagung „Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde 1935 bis 1945 – ein ‚Kriegsbeitrag der Geisteswissenschaften‘?“, überdies die internationale Tagung „Collecting, Classifying, (Re)presenting: Archives, Museums, Textbooks and the Politics of the Past“ in

Zusammenarbeit mit dem M. S. Merian – R. Tagore International Centre of Advanced Studies: Metamorphoses of the Political (ICAS:MP) New Delhi und dem Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung und schließlich in London in Kooperation mit dem dortigen DHI die Tagung „An Era of Value Change: The Seventies in Europe“.

Einen weiteren Schwerpunkt der Institutsaktivitäten bildete schließlich der Bereich der Grundlagenforschung in enger Verbindung mit dem Forschungsbereich der Digital Humanities. Im Rahmen des Langzeitvorhabens des Repertorium Germanicum wurde von Jörg Voigt die Erschließung der vatikanischen Aktenbestände zum Pontifikat Innozenz' VIII. fortgeführt. Von der von der DFG und der Gerda Henkel Stiftung geförderten, in Kooperation mit der TELOTA-Initiative der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften entwickelten kritischen „digital“-Edition der Briefe von Ferdinand Gregorovius konnten Angela Steinsiek und ihr Team bereits im zweiten Jahr der Laufzeit im Oktober 2019 eine Beta-version der Website freischalten. Damit wird eine ständig wachsende Zahl von Briefen als work in progress zur sofortigen Nutzung zur Verfügung gestellt. Im Bereich der zeitgeschichtlichen Grundlagenforschung verdient ein aus Mitteln des deutsch-italienischen Zukunftsfonds finanziertes Pilotprojekt Erwähnung. Es handelt sich um die Erstellung einer Metadatenstruktur in bestehenden Datenbanken und Digitalisaten für den Zeitraum der NS-Besatzungszeit in Italien 1943–1945 unter federführender Beteiligung des Nationalen Resistenzinstituts (INSMLI) in Mailand, das als ein erster Schritt hin zu einem vernetzten und auf Kooperationen mit anderen Einrichtungen basierenden Online-Portal zum Zweiten Weltkrieg in Italien konzipiert ist.

Insbesondere an die wissenschaftliche Öffentlichkeit der Stadt Rom richtete sich eine Reihe von Abendvorträgen renommierter Referentinnen und Referenten, darunter der Jahresvortrag von Maria Pia Alberzoni (Mailand), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des DHI und der vom Freundeskreis des Instituts ausgerichtete Vortrag von Ernst Osterkamp (Berlin) sowie u. a. von Neeladri Bhattacharya (New Delhi), Corey Brennan (New Brunswick, New Jersey), Tobias Daniels (München), Markus Friedrich (Hamburg), Mary Harlow (Leicester), Deborah Howard (Cambridge), Roberta Pergher (Bloomington, Indiana) und Maria Antonietta Visceglia (Rom). Zwei „Kinolektionen“ zogen ein breites Publikum an: ein Dokumentarfilm über die faschistischen Rassengesetze in Italien, „1938: Quando scoprimmo di non essere più italiani“ (2018) mit einer persönlichen Einführung durch den Regisseur Pietro Suber sowie eine von Richard Erkens kommentierte Projektion des Stummfilms „Das Phantom der Oper“ (1925) mit musikalischer Live-Begleitung, eine Veranstaltung, die im Rahmen der von der Deutschen Botschaft in Rom ausgerichteten „Deutschen Woche“ stattfand. In solchen Formaten wie auch in einer für Schülerinnen und Schüler der Deutschen Schule Rom (DSR) in Zusammenarbeit mit der Fachleitung Geschichte der DSR organisierten Diskussionsveranstaltung in Begleitung zu einer an der Schule gezeigten historischen Ausstellung zum Thema „Die Macht der Gefühle. Deutschland 19/19“ sowie in einem Pilotprojekt für das von Carlo Taviani geleitete Teilvorhaben des Max Weber Stiftungs-

projekts „Wissen entgrenzen“ sieht das römische DHI Möglichkeiten alternativer Formen der Wissenschaftskommunikation, die ein Publikum jenseits der Experten- und Fachkreise ansprechen und erreichen.

Personalia

Folgende Wechsel im wissenschaftlichen Personal waren im Berichtszeitraum zu verzeichnen: Aus dem Team des DFG-Projekts der Edition der Briefe von Ferdinand Gregorovius schied Wiebke Fastenrath Vinattieri, die Bearbeiterin der italienischen Briefe, Ende Februar 2019 aus persönlichen Gründen aus. Für das von der Gerda Henkel Stiftung finanzierte Stipendium konnte im Juli 2019 Katharina Weiger gewonnen werden. Zum Ende des Jahres kehrte Fiammetta Balestracci, die als Marie Curie Research Fellow am DHI zum Wandel weiblicher Sexualität in der Bundesrepublik Deutschland und Italien von den 1960er bis in die 1980er Jahre geforscht hatte, an die Queen Mary University London zurück. Im Frühjahr kam Carlo Taviani als Principal Investigator eines Teilprojekts im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Vorhabens der Max Weber Stiftung mit dem Oberthema „Wissen entgrenzen“ an das römische DHI. Taviani und sein Team forschen zu Genueser Handelsnetzwerken in Afrika und im atlantischen Raum in Spätmittelalter und Frühneuzeit. Im September nahm Simon Unger-Alvi seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Neueste und Zeitgeschichte auf. Er forscht zum Verhältnis europäischer Christen zu Faschismus und Nationalsozialismus vor und nach 1945. Im Oktober nahm Sebastian Kolditz als erster Ludwig und Margarethe Quidde Fellow des DHI seine Forschungen zum Thema „Das Meer und maritime Aktivitäten in erzählenden Quellen des Früh- und Hochmittelalters“ in Rom auf.

Daueraufgaben und Forschung

Die institutionellen Daueraufgaben werden überwiegend von den festangestellten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern getragen. Dazu gehören insbesondere die Redaktion der Institutspublikationen, die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses, vor allem der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie der Praktikantinnen und Praktikanten, die Hilfe und Unterstützung bei Forschungen in vatikanischen und italienischen Archiven und Bibliotheken sowie die Bereitstellung wissenschaftlicher Expertise für Forschung, Medien und Politik. Kordula Wolf, wissenschaftliche Referentin im Bereich Früh- und Hochmittelalter, war im Berichtsjahr mit vielfältigen Aufgaben im Rahmen der Leitung des Bereichs Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit befasst. Zudem betreute sie weiterhin redaktionell die Schriftenreihen „Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts Rom“, „Online Publikationen des Deutschen Histori-

schen Instituts in Rom / Pubblicazioni online dell'Istituto Storico Germanico di Roma“ und (bis März) die „Online-Schriften des DHI Rom. Neue Reihe / Pubblicazioni online del DHI Roma. Nuova serie“. In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts wurde sie maßgeblich von Claudia Gerken unterstützt. Mit ihrem neuen Projekt zu den Küstenregionen des Patrimonium Petri wurde Kordula Wolf Mitglied des von der DFG geförderten Netzwerkes „Aufbruch und Krise. Das Zeitalter des Investiturstreites jenseits des Investiturstreites“, das 2020 unter der Leitung von Étienne Doublier und Enrico Faini seine Arbeit aufnimmt. Darüber hinaus wurde sie in den wissenschaftlichen Beirat des neu gegründeten „Centro Studi Ruggero II“ in Cefalù berufen, dessen Aktivitäten auf die ‚Welt‘ der Normannen im mediterranen Kontext fokussiert sein werden. Ferner war sie an der Gründung der Schriftenreihe „Transcultural Medieval Studies“ (Brepols) beteiligt und übernimmt hier die Funktion des Acquisition Manager. Andreas Rehberg, wissenschaftlicher Referent für das Spätmittelalter, war für die Betreuung der Reihe „Ricerche dell'Istituto storico germanico di Roma“ sowie für das historische Institutsarchiv zuständig und beteiligte sich an der Organisation des Circolo Medievistico Romano. Seine Forschungen konzentrierten sich insbesondere auf Fragen der Heraldik in Rom sowie auf die Präsenz von Fremden in italienischen Klöstern im Spätmittelalter. Im Berichtszeitraum wurde er in den wissenschaftlichen Beirat der Zeitschriften „Archivio della Società Romana di Storia Patria“ sowie „Strenna dei Romanisti“ aufgenommen. Alexander Koller und Lutz Klinkhammer nehmen die Position der stellvertretenden Direktoren ein. In die Zuständigkeit von Alexander Koller als Referent für die Frühe Neuzeit fallen die Arbeiten an der Edition der frühneuzeitlichen Nuntiaturreporte aus Deutschland, die er zusammen mit der Publikation der päpstlichen Hauptinstruktionen koordiniert und deren Abschluss er bis 2021 mit der Fertigstellung der Druckvorlage des letzten Bandes der 3. Abteilung anvisiert. Im Berichtszeitraum übernahm er die redaktionelle Betreuung der „Online-Schriften des DHI Rom. Neue Reihe / Pubblicazioni online del DHI Roma. Nuova serie“ und setzte seine Arbeiten an einem Projekt zur Kaiserimitatio der frühneuzeitlichen Päpste fort. Lutz Klinkhammer betreut als Referent für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts Institutsprojekte wie die digitale Edition des Dienstkalenders Benito Mussolinis (1923–1945), sowie, unter maßgeblicher Mitarbeit von Gerhard Kuck, die „Bibliographischen Informationen zur neuesten Geschichte Italiens“. Bei journalistischen und anderen Anfragen, bei zahlreichen Tagungen und Veranstaltungen war er mit seiner Expertise im Feld der deutsch-italienischen Zeitgeschichte gefragt. Er beriet die Deutsche Botschaft in Rom zu Fragen der deutsch-italienischen Erinnerungskultur und war für die Betreuung von aus Mitteln des deutsch-italienischen Zukunftsfonds des Auswärtigen Amtes geförderten Projekten verantwortlich. Zugleich forschte er weiterhin zu Fragen der deutsch-italienischen Erinnerungskultur nach 1945. Markus Engelhardt leitet die Musikgeschichtliche Abteilung und ist als wissenschaftlicher Fachreferent für die musikhistorischen Bestände der Institutsbibliothek zuständig. Zusammen mit Sabine Ehrmann-Herfort teilt er sich die Verantwortung für die beiden Publikationsreihen der Musikgeschichtlichen Abteilung. Im Berichtszeitraum organi-

sierte er die Veranstaltungsreihe „Musicologia oggi“ zum Thema „*Digital turn*. Neue Technologien und Wandel der musikalischen Kultur“. Sabine Ehrmann-Herfort arbeitete neben ihren redaktionellen und organisatorischen Tätigkeiten zur musikalischen Begriffsgeschichte, zu Friedensrepräsentationen im vormodernen Europa im Nachgang zum Mainzer Leibniz-Projekt sowie zur Musik nach 1945, insbesondere zu den Italienaufhalten des Komponisten Bernd Alois Zimmermann. Außerdem betrieb sie Studien zur Gründungsgeschichte der Musikgeschichtlichen Abteilung sowie zur Situation der deutschen Musikwissenschaft in der frühen Nachkriegszeit. Thomas Hofmann war mit Aufgaben im Bereich der Redaktion (Rezensionsteil der QFIAB) betraut und ist als wissenschaftlicher Fachreferent für die historischen Bestände der Institutsbibliothek zuständig. Seit Herbst 2019 arbeitet er im Projekt von Carlo Taviani „Genueser Handelsnetzwerke“ bei der Strukturierung der Forschungsdaten mit.

Forschungsprojekte nach Epochen und Abteilungen

Einen wesentlichen Bestandteil der Forschungen stellen Projekte von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern dar, die in der Regel eine berufliche Zukunft an deutschen Universitäten anstreben. Außerdem spielen Forschungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Gastland am Institut eine wichtige Rolle. Folgende Einzelprojekte haben die Tätigkeiten am römischen DHI im Berichtszeitraum besonders geprägt.

Mittelalter

Dr. Sebastian Kolditz (*Ludwig und Margarethe Quidde Fellowship 2019/2020*)

Das Meer und maritime Aktivitäten in erzählenden Quellen des Früh- und Hochmittelalters

Projektbeschreibung

Den Untersuchungsgegenstand bilden die Repräsentationen der verschiedenen Ebenen maritimen Geschehens (wie Piraterie, Seefahrt, Flottenaktivitäten, Schiffbau und Handel) in erzählenden, vornehmlich historiographischen Quellen des Zeitraums vom 8. bis 12. Jahrhundert. Dabei wird ein breites Spektrum griechisch-byzantinischer und lateinischer Werke berücksichtigt und vergleichend untersucht. Die Analyse konzentriert sich zum einen auf Aspekte der maritimen Terminologie und die in den Darstellungen erkennbaren Wissensbestände über Meeresräume. Zum anderen stehen die narrative Konstruktion maritimer Ereignisse sowie ihr jeweiliger Stellenwert im Gesamtgefüge der Chroniken im Fokus, wobei diachrone Veränderungen in den Darstellungsweisen besondere Beachtung finden. Der zumeist auf die Rekonstruktion

von Abläufen und Objekten orientierten maritimhistorischen Forschung soll damit ein perzeptions- und narrationsgeschichtlicher Ansatz zur Seite gestellt werden.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Vorfeld des Aufenthaltes in Rom stand bereits die Auswertung verschiedener chronikalischer Traditionen hinsichtlich maritimer Nachrichten im Mittelpunkt, so von wichtigen Repräsentanten der mittelbyzantinischen Historiographie sowie verschiedener lateinischer Schreibtraditionen. Diese Arbeiten wurden in den ersten Monaten des Aufenthalts in Rom fortgesetzt und vertieft. Einen Untersuchungsschwerpunkt bildeten weiterhin die frühen historiographischen Traditionen der italienischen Seerepubliken Pisa, Venedig und Genua, in denen sich jeweils spezifische Akzente des Verhältnisses der Gemeinwesen zum Meer abzeichnen. Mit der Erschließung relevanten Materials aus der Historiographie des langobardischen und normannischen Süditaliens wurde ebenfalls begonnen. Die Auseinandersetzung mit den Darstellungsweisen verschiedener Quellen und intertextuellen Bezügen hat wesentlich zur Schärfung der Untersuchungskategorien und ihrer Strukturierung beigetragen.

Projektrelevante Vorträge und Publikationen

- Projektvorstellung: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Rom 14. 10.
- Gesandtschaften, Briefe und Konzilien in den Beziehungen Ludwigs II. von Italien zu Byzanz, in: Sebastian Roebert/Antonella Ghignoli/Cornelia Neustadt/Sebastian Kolditz (Hg.), *Von der Ostsee zum Mittelmeer. Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte für Wolfgang Huschner*, Leipzig 2019 (Italia Regia 4), S. 289–310.
- Imaginationen des Ozeans und atlantische Erkundungen im frühen Mittelalter, in: Raimund Schulz (Hg.), *Maritime Entdeckung und Expansion. Kontinuitäten, Parallelen und Brüche von der Antike bis in die Neuzeit*, Berlin-Boston 2019 (Historische Zeitschrift. Beihefte 77), S. 173–204.

Dr. Christian Alexander Neumann

Alte Herrscher des Mittelalters: Könige, Dogen und Päpste. Ein Beitrag zu einer gerontologischen Mediävistik

Projektbeschreibung

Das Projekt untersucht die Altersphase mittelalterlicher Herrscher komparativ aus „gerontomediävistischer“ Perspektive, d. h. aus einer spezifisch mediävistischen Zugangsweise zum Wissenschaftsfeld Gerontologie. Am Beispiel der Träger politischer Macht wird die Fragestellung untersucht, welche Relevanz der Faktor „Alter“ für die Dispositionen menschlichen Handelns besitzt. Die drei bisher weitgehend getrennten Forschungsfelder der mediävistischen Altersforschung, der mediävistischen Forschungen zum venezianischen Dogat, Königtum und Papsttum sowie der modernen Gerontologie sollen zusammengeführt werden. Als Fallstudien werden

Herrscherpersönlichkeiten aus den Reihen der venezianischen Dogen, englischen Könige und Päpste analysiert, die ein hohes Alter erreichten und gleichzeitig lang regierten. In Bezug auf Venedig und das Papsttum werden die individuellen Herrscherfiguren im Mittelpunkt stehen, doch wird auch nach der systemischen Verankerung eines höheren bzw. hohen Alters in den politischen Strukturen gefragt. Die Studie verbindet drei Untersuchungsperspektiven miteinander: In einer diskursiven Perspektive werden Repräsentationen alter Herrscher und Reflexionen über das Verhältnis zwischen Alter und Macht in verschiedenen Themenbereichen betrachtet. In einer diskursiv-praxeologischen Perspektive werden Narrative über konkrete mittelalterliche Herrscher analysiert. In einer praxeologischen Perspektive wird schließlich das herrscherliche Handeln in den Blick genommen.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Zentrum stand die Bearbeitung der diskursiven Ebene mittels der Analyse eines breiten Spektrums von Quellengenres. Die Quellen wurden vor allem auf Reflexionen über Alter und Macht und Repräsentationen alter Herrscher hin ausgewertet. Die Resultate wurden bereits weitgehend verschriftlicht. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildete die Organisation einer von der DFG geförderten internationalen und interdisziplinären Tagung „Gerontology and the Humanities – Perspectives for Historical Ageing Studies and Approaches to Gerontological Medievalistics“. Die facettenreiche Thematik des Alter(n)s wurde aus den Blickwinkeln verschiedener Disziplinen in einem weiten chronologischen Bogen mit einem Schwerpunkt auf dem Mittelalter diskutiert.

Projektrelevante Vorträge und Publikationen

- Organisation und Einführung der Internationalen Tagung „Gerontology and the Humanities – Perspectives for Historical Ageing Studies and Approaches to Gerontological Medievalistics“, DHI Rom 4.–6.11.
- Alte Herrscher des Mittelalters. Ein Beitrag zu einer gerontologischen Mediävistik: Convegno internazionale „Longevità e invecchiamento: sfide per l’Europa. Un’analisi interdisciplinare / Langlebigkeit und Altern: Herausforderungen für Europa. Ein interdisziplinärer Ansatz“, Università „Magna Graecia“, Catanzaro 15.11.
- mit Wolf Zöllner, *Cum honore maximo tumulatus* – Grablegen und Grabinschriften der Päpste des Mittelalters im Petersdom: Herbstführung des DHI Rom 20.11.
- Perspektiven einer Gerontomediävistik, in: QFIAB 98 (2018), S. 387–405.

Frühe Neuzeit

Dr. Carlo Taviani (seit 1.4.2019)

Genueser Handelsnetzwerke in Afrika und im atlantischen Raum (ca. 1450–1530)

Projektbeschreibung

Das Vorhaben ist Teil des vom BMBF geförderten, auf drei Jahre angelegten internationalen Forschungsprojekts der Max Weber Stiftung „Wissen entgrenzen“. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Zirkulation von Wissen, Techniken, Waren und Institutionen in Netzwerken Genueser Kaufleute in weiten geographischen Räumen, von Mittelmeer und Atlantik, in einem Zeitraum der Verdichtung und Beschleunigung ökonomischer und kultureller Interaktionen. Ein Teil des Projekts stellt die Gewinnung von Informationen zur Geschichte Afrikas, insbesondere zu Regionen, zu denen keine schriftlichen Quellen vorliegen. An dem von Carlo Taviani koordinierten Projekt ist ein internationales Team, bestehend aus drei Doktoranden, einem Postdoc und einem Archivar, beteiligt.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Mittelpunkt stand die Erhebung überaus reichhaltiger Überlieferungen von Notariatsakten in Genua sowie Recherchen in spanischen Archiven (Jerez de la Frontera, Kanarische Inseln).

Projektrelevante Vorträge

- Welcome: Internationale Konferenz „Crossroads Africa: African Engagement in the Making of Early Modernity“, Florenz, Villa I Tatti 20.5.
- Territorial Power, European Obsession. The Atlantic, Africa, and the Early Modern „Search for Sovereignty“: Ritsumeikan University, Kyoto 5.7.
- Genoese Merchant Traders and Long-Distance Capital between Africa and the New World (ca. 1450–1530): Gakushuin University, Tokyo 7.7.
- The Medieval Origin of the Financial Corporate Form and its Diffusion: from Fifteenth Century Genoa to Nineteenth Century Japan: Meijo University, Nagoya 25.7.

Dr. Riccarda Suitner

Medizin und Radikale Reformation

Projektbeschreibung

Das Vorhaben beschäftigt sich mit der Verbindung zwischen Medizin und Radikaler Reformation in der Frühen Neuzeit. Im Jahre 1531 veröffentlichte der spanische Arzt Michael Servetus in Straßburg *De trinitatis erroribus*, die als die erste antitrinitarische Schrift der Neuzeit angesehen wird. Sie beeinflusste mehrere Generationen von Dissidenten verschiedenster Herkunft (vor allem Mediziner). Im Mittelpunkt des Projektes steht die Frage nach der Vermittlung von (heterodoxem) medizinischem Wissen in

verschiedenen konfessionellen Kontexten, die mit Methoden der klassischen Ideengeschichte, der Wissenschafts- sowie der Sozialgeschichte untersucht wird. Es geht um individuelle Schicksale im Kontext der großen Migrationswellen aus Glaubensgründen. Dabei sollen langfristige theologische und soziale Wirkungen des religiösen Nonkonformismus herausgearbeitet werden.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum stand die Quellenrecherche in römischen Archiven und Bibliotheken im Mittelpunkt der Arbeit. Außerdem wurde die bereits erschlossene Fachliteratur durch Material aus Rom ergänzt. Besondere Aufmerksamkeit galt der Figur Camillo Renatos und der Verbreitung täuferischer und antitrinitarischer Thesen zwischen Norditalien und Graubünden.

Projektrelevante Vorträge und Publikationen

- Projektvorstellung: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom 9.3.
- Projektvorstellung: Besuch einer Studierendengruppe der Justus-Liebig-Universität Gießen, 28.3.
- La proposta ‚riformatrice‘ di Camillo Renato, tra Svizzera e Italia: Tagung „Im Labor der Moderne. Die Schweiz im Zeitalter der Reformation: Theologie, Ontologie und Psychologie zwischen Deutschland und Italien / Nel laboratorio dei moderni. La Svizzera nell’età della Riforma: teologia, ontologia e psicologia fra Germania e Italia“, Villa Vigoni, Loveno di Menaggio 11.7.
- Camillo Renato: Philologie, Humanismus und Reformation zwischen Neapel und Graubünden: Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit, Humboldt-Universität zu Berlin, 30.10.
- Reformation, Naturalism, and Telesianism. The Case of Agostino Doni, in: Pietro D. Omodeo (Hg.), Bernardino Telesio and the Natural Sciences in the Renaissance, Leiden-Boston 2019 (Medieval and Early Modern Science), S. 202–216.

Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Dr. Angela Steinsiek, Dr. Wiebke Fastenrath Vinattieri (bis 28.2.), Dr. des. Katharina Weiger (seit 1.7.), Theodor Costea M. A., Eric Müller M. A. (bis 14.6.) und Raphael Stepken B. A. (seit 1.7.)

Ferdinand Gregorovius: Poesie und Wissenschaft. Gesammelte deutsche und italienische Briefe

Allgemeine Projektbeschreibung

Der Historiker Ferdinand Gregorovius hat neben seinem historiographischen und schriftstellerischen Œuvre mehrere Tausend Briefe hinterlassen, die eine wichtige Quelle für die italienische und deutsche Wissenschafts- und Kulturgeschichte des

19. Jahrhunderts darstellen. Das auf vier Jahre angelegte DFG-Projekt der „Gesammelten deutschen und italienischen Briefe“ erschließt eine repräsentative Auswahl von 600–700 Gregorovius-Briefen als kritische digitale Edition, die eine visuelle, textuelle und inhaltliche Herangehensweise an die vornehmlich handschriftlichen Quellen umsetzt. Ediert werden die Briefe in der jeweiligen Originalsprache mit dreisprachigen Regesten, umfassenden Kommentaren und digitalen Faksimiles der Originalhandschriften, wo die bestandshaltenden Sammlungen dies erlauben.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Die für die Edition benötigten Digitalisate der Handschriften der Briefe aus etwa 50 deutschen und italienischen Archiven und privaten Sammlungen wurden weitgehend zusammengestellt. Parallel wurde an der Auswahl und Transkription und Texteinrichtung der für die Edition ausgewählten Briefe weitergearbeitet: Von dem sehr viel größeren deutschen Briefkorpus wurden etwa 250 Briefe der Jahre 1852–1872 und von den italienischen Korrespondenzen wurden etwa 100 Briefe der Jahre 1856–1873 in der digitalen Editions Umgebung erarbeitet und durch deutsche Regesten inhaltlich erschlossen. Die Metadaten der etwa 3000 Briefe von und an Gregorovius wurden in einer Projektdatenbank erfasst und sollen perspektivisch öffentlich zugänglich gemacht werden. Einen entscheidenden Schritt für das Projekt stellte im Oktober die Freisaltung der Website in der Beta Version dar. Die in Zusammenarbeit mit TELOTA der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften entwickelte Edition ist somit als work in progress für die Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar. Die Korrespondenzmetadaten der bislang edierten Briefe wurden bereits über eine Schnittstelle verfügbar gemacht und sind damit auf der Suchplattform corresSearch auffindbar.

Dr. Bianca Gaudenzi

Restitution zwischen Erstattungsalltag und Gemeinschaftsbildung: Die Rückgabe geraubter Kulturgüter in der Bundesrepublik Deutschland, Italien und Österreich, 1945–1998

Projektbeschreibung

Forschungsgegenstand ist der Prozess der Restitution geraubter Kulturgüter in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und Italien seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur „Washington Declaration on Nazi-Confiscated Art“ von 1998. In einer transnationalen Perspektive sollen die Auswirkungen von Restitutionspraktiken in den drei großen postfaschistischen europäischen Ländern untersucht werden. Das kulturelle Erbe und Kulturgüter spielten in den betroffenen drei Staaten eine entscheidende Rolle bei den Bemühungen um den gesellschaftlichen Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Analysiert wird, inwieweit Restitutionspraktiken (bzw. ihr Nichtvorhandensein) einen Beitrag zum Prozess der Nations- und Gemeinschaftsbildung von 1945 bis 1998 geleistet haben. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Frage, wie sich die öffentlichen Diskurse zur Restitution in politischen Reden, Par-

lamentsdebatten und in der Presse zu den konkreten Restitutionsfällen verhielten, die von Restitutionskommissionen, Museen, Justiz- und Finanzbehörden durchgeführt wurden. Ziel der Studie ist es, bisherige Forschungslücken und isolierte Perspektiven zu überwinden, indem die politische Funktion der Restitution für das Nachkriegs-europa in einem breiteren Kontext herausgestellt wird.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Mittelpunkt standen die Quellenrecherche in Rom sowie die Projektvorstellung bei verschiedenen Konferenzen und Seminaren. Die bereits erschlossene Fachliteratur wurde außerdem durch Material aus den römischen Bibliotheken ergänzt.

Projektrelevante Vorträge und Publikationen

- The Restitution of Nazi-Looted Art in Post-Fascist Austria, Italy and West Germany: Seminar der Humanities Society, University of Cambridge 26.2.
- Projektvorstellung: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom 9.3.
- „The Return of Beauty“? The Restitution of Looted Cultural Property in Post-Fascist Italy (1945–1989): Süddeutsches Kolloquium zur Zeitgeschichte, jährliches Treffen der Lehrstühle für Zeitgeschichte der Universität Freiburg i. Br., Trier, Tübingen und Konstanz, Buchenbach 1.6.
- The Restitution of Looted Cultural Property in Post-Fascist Italy (1945–1989): Internationale Tagung „The Practice of Restitution and Reparations and the Historiography of the Holocaust: An Entangled History?“, Yad Vashem, Jerusalem 10.9.
- Showcasing the Return of Nazi-Looted Art in Austria, Italy & West Germany, 1945–1989: Internationaler Workshop „Genocide, Restitution and Reparations: Expanding the Category“, Tel Aviv University 12.9.
- „Die Rückgabe der Schönheit“? Die Restitution geraubter Kulturgüter in der Bundesrepublik, Italien und Österreich, 1945–1998: DHI Rom 14.10.
- Il ritorno della bellezza? La restituzione del patrimonio culturale in Austria, Italia e Repubblica Federale di Germania, 1945–1998: Auftaktveranstaltung der „Deutschen Woche“, Museo nazionale delle arti del XXI secolo (MAXXI), Rom 6.10.

Dr. Simon Unger-Alvi (ab 1.9.)

Die loyale Opposition – Religiöse Europäer zwischen Faschismus und christlicher Theologie, 1918–1968

Allgemeine Projektbeschreibung

Dieses Forschungsprojekt untersucht Beziehungen zwischen christlichen Intellektuellen und faschistischen Ideologen in Italien, Deutschland, Österreich und Frankreich. Um dichotome Unterscheidungen zwischen Widerstand und Anpassung infrage zu stellen, beleuchtet das Vorhaben Fälle von Unterstützern und Gegnern faschistischer Regime, die in direkten Kontakt miteinander traten. Während viele konservative Christen eine Abneigung gegen die antichristlichen Elemente faschistischer

oder nationalsozialistischer Herrschaft teilen, meinten dieselben Intellektuellen oft auch einen fehlgeleiteten, aber grundsätzlich „gesunden“ religiösen Impuls in diktatorischen Systemen zu erkennen, die neue Formen von Gemeinschaft oder „Ganzheit“ versprachen. Über die 1930er und 40er Jahre hinaus untersucht dieses Vorhaben auch die Fortentwicklung solcher geistigen Muster in der Nachkriegszeit. Gerade in der Christdemokratie findet sich z. B. häufig die Idee eines „Dritten Wegs“, um die europäische Kultur und das „Abendland“ sowohl vor dem Kommunismus des Ostblocks als auch dem „Materialismus“ Amerikas zu bewahren. Die Herausforderung besteht dabei darin, Mentalitäten zu rekonstruieren, in denen die Frage nach dem Faschismus nicht als die politisch entscheidende wahrgenommen wurde. Stattdessen gilt es zu verstehen, wie ehemalige Regimeunterstützer gemeinsam mit ehemaligen Regimekritikern weitaus größer gefasste Fragen europäischer Identität in der Moderne, des Säkularismus und des „Kulturverfalls“ diskutierten und überraschenderweise oft zu gemeinsamen Antworten fanden.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Mittelpunkt standen die weitere Ausarbeitung des Forschungsvorhabens sowie erste Quellensichtungen. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei der italienischen Nachkriegszeit. Neben Sekundärliteratur über die *Democrazia Cristiana* wurden Archivalien im Istituto Luigi Sturzo in Rom, so aus dem Nachlass Amintore Fanfani zu den 1950er Jahren, gesichtet und teilweise ausgewertet. In engem Zusammenhang zu dieser Arbeit steht auch die Planung einer Konferenz mit der *École française* zum Pontifikat Pius' XII. (1939–1958) anlässlich der im März 2020 erfolgenden Öffnung der Bestände in den Vatikanischen Archiven für Juni 2020.

Franziska Rohloff M. A. und Dorothea Wohlfarth

Geschichte der in Rom ansässigen deutschen Forschungs- und Kulturinstitute im 20. Jahrhundert (in Kooperation mit dem DAI Rom, der Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte und der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo)

Projektbeschreibung

Das vom Auswärtigen Amt und der Max Weber Stiftung finanzierte Vorhaben untersucht erstmals die Geschichte der in Rom ansässigen deutschen Forschungs- und Kultureinrichtungen institutsübergreifend vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es umfasst zwei Dissertationsvorhaben: Franziska Rohloff arbeitet am Forschungsprojekt „Zwischen Alltagsgeschäft und kulturpolitischer Repräsentation. Deutschland und seine geisteswissenschaftlichen Auslandsinstitute in Rom im 20. Jahrhundert“ und Dorothea Wohlfarth am Forschungsprojekt „Auf internationalem Parkett? Wissenschaftlicher Internationalismus an deutschen geisteswissenschaftlichen Forschungsinstituten in Rom (1913–1965)“.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr standen die Weiterentwicklung der beiden Promotionsvorhaben sowie die Organisation der internationalen Tagung „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“, die im Oktober unter der Schirmherrschaft der Unione internazionale degli istituti di archeologia, di storia e storia dell’arte in Roma stattfand, im Vordergrund. Die Quellenschließung in deutschen und italienischen Archiven wurde fortgesetzt. Darauf aufbauend konnte die Konzeption und Manuskripterstellung begonnen bzw. weiter vorangetrieben werden. Die individuellen Promotionsvorhaben wurden wie das Gesamtprojekt mehrfach im In- und Ausland präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Projektrelevante Vorträge

- Franziska Rohloff, A First-rate Art Metropolis? Questioning the German Romstipendium 1966–1974: Tagung „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“, DHI Rom 23.10.
- Franziska Rohloff, „Sie haben Ihre Sache in Rom ebenso gut gemacht wie ihr Berliner Antipode schlecht“ – die institutionelle Verfasstheit des Reichsinstituts für Ältere Deutsche Geschichtskunde auf dem Prüfstand (1940–1942): Tagung „Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde 1935 bis 1945 – ein ‚Kriegsbeitrag der Geisteswissenschaften?‘“, DHI Rom 28.11.
- Dorothea Wohlfarth, Auf internationalem Parkett? Wissenschaftlicher Internationalismus an deutschen geisteswissenschaftlichen Forschungsinstituten in Rom (1913–1965): 20. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens „Legitimiert, verherrlicht, stigmatisiert: Gewalt in der neuesten Geschichte Italiens“, Villa Lessing, Saarbrücken 22.6.
- Dorothea Wohlfarth, Internationalism in the Making? German Institutes in Rome and their Academic International Relationships: Tagung „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“, DHI Rom 23.10.

Musikwissenschaft

Dr. Richard Erkens

Einflussgröße Impresario. Prämissen italienischer Opernaufführungen im 18. Jahrhundert

Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt konzentriert sich einerseits auf die Figur des Impresario und seinen Einfluss auf opernhistorische Entwicklungslinien, andererseits auf die sich wandelnde Operntopographie im vorrevolutionären Italien. Die Personengruppe der Impresari war äußerst heterogen und somit die Tragweite ihrer Tätigkeit wie ihr Einfluss auf die Opernaufführung in jeder der institutionellen Erscheinungsformen Hoftheater, Gesellschaftertheater und Impresariotheater von herausragender Bedeutung:

Der Impresario war, so die Arbeitsthese, die maßgebliche Instanz für die Prämissen einer Aufführung und wurde zunehmend zur öffentlichen Figur in einer regional verfassten, aber von überregionalen Entwicklungen abhängigen Theaterlandschaft. In dem Projekt sollen die Bedingungen, unter denen Impresari in verschiedenen Kontexten Entscheidungen trafen, rekonstruiert und deren tatsächliche Relevanz untersucht werden. Die Studie soll zur Klärung der Frage beitragen, inwieweit sich Produktionssystem und Topographie der italienischen Oper zwischen 1720 und 1760 veränderten bzw. konsolidierten und somit Voraussetzungen für die Etablierung der ‚Opernindustrie‘ des 19. Jahrhunderts geschaffen werden konnten.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Die Erschließung der italienischen Archivbestände konnte weitestgehend abgeschlossen werden. Auf dieser Basis konnte das erste von drei Hauptkapiteln zum Verhältnis vom Impresario zum Theatereigentümer/Souverän vollständig ausgearbeitet werden.

Projektrelevante Vorträge und Publikationen

- Kunst, Musik, Performanz. Multimediale Festkultur im Europa der Frühen Neuzeit: Stadtführung zur Theatergeschichte Roms im Rahmen einer Studierendenexkursion der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Rom 19.9.
- Engaging Italian Opera Singers for the Russian Court in 1734/35: an Insight into the Networks of Agents and Impresarios, in: Cristina Scuderi/Ingeborg Zechner (Hg.), *Opera as Institution. Networks and Professions (1730–1917)*, Wien 2019, S. 7–35.

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Der von Jörg Hörnschemeyer betreute Bereich der Digital Humanities (DH) am DHI befindet sich in einem Prozess der Neuorientierung. Standen in den vergangenen Jahren die Datenerschließung und -kuratierung im Mittelpunkt, so soll es zukünftig, im Rahmen der Möglichkeiten des Instituts, verstärkt darum gehen, die digitalen Datenbestände des DHI Rom mit neuen Fragestellungen zu konfrontieren, um somit zu neuen Forschungsergebnissen zu gelangen und die Profilbildung der DH am DHI weiter voran zu treiben. In ihren aus der 2018 am DHI durchgeführten wissenschaftlichen Evaluierung resultierenden Empfehlungen begrüßt die Kommission dieses Vorhaben ausdrücklich und verweist auf die Notwendigkeit, dafür geeignete Strukturen zu schaffen und weitere Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Eine wichtige Rolle kann hier das Repertorium Germanicum (RG) spielen. Im Rahmen eines Perspektivenworkshops Ende des Jahres wurde das RG hinsichtlich seines digitalen Auswertungspotentials analysiert. Dabei wurde deutlich, wie durch den Einsatz digitaler Methoden aus dem Bereich der Data Science neue Forschungsfragen an das RG gestellt und somit innovative Auswertungsmöglichkeiten ausgelotet werden können.

Ein weiterer zentraler Forschungsbereich soll zukünftig in der Erschließung, Vernetzung und Auswertung von Datenbeständen aus dem Bereich der Faschismusforschung liegen. Ein mit dem Istituto Nazionale Ferruccio Parri durchgeführtes Kooperationsprojekt soll zu einem tieferen Verständnis der komplexen Militärgeschichte des Deutschen Italienkriegs von 1943 bis 1945 führen. Eine Betaversion einer gemeinsamen Plattform konnte im Herbst unter dem Namen *Guerra in Italia 1943–1945* (<http://guerrainitalia.it>) online gehen und auf der Tagung „Le fondazioni e lo studio della storia contemporanea“ vorgestellt werden. Zukünftig sollen sich die Datenbestände der Kooperationspartner mit Hilfe digitaler Methoden gegenseitig so ergänzen, dass dadurch die Beantwortung neuer Forschungsfragen möglich wird. So eröffnet z. B. die Gegenüberstellung von Zeitungsberichten aus dem Bestand der *Stampa clandestina 1943–1945* (Istituto Nazionale Ferruccio Parri) mit jenen aus dem Zeitungs- und Zeitschriftennachlass Susmel (DHI) der Wissenschaftlerin bzw. dem Wissenschaftler die Möglichkeit, historische Ereignisse aus unterschiedlicher Perspektive, aus Sicht der faschistischen Republik und aus derjenigen des antifaschistischen Widerstandes, zu betrachten. Dies soll zukünftig durch Methoden der automatischen Segmentierung und semantischen Erschließung auf Artekelebene ermöglicht werden.

Im Bereich der digitalen Editionen konnten wichtige Etappenziele erreicht werden. Im Oktober 2019 erfolgte die Freischaltung der Webseite des Projekts „Ferdinand Gregorovius: Poesie und Wissenschaft. Gesammelte deutsche und italienische Briefe“. Damit wurde dem interessierten Publikum bereits die Hälfte der längerfristig angestrebten repräsentativen Auswahl von 600–700 Briefen zu Forschungszwecken als *work in progress* zugänglich gemacht. Der aktuelle Stand der Arbeit an den Texten und Datensätzen wird in einer Betaversion präsentiert, die in regelmäßigen Abständen aktualisiert und in den Funktionalitäten weiterentwickelt wird (gregorovius-edition.dhi-roma.it).

Die digitale Version der Hybridedition des Briefwechsels zwischen König Ludwig I. und Johann Martin von Wagner wird vom DHI entwickelt. Sie stellt eine herausragende Quelle für die Geschichte der Antikenrezeption und den Wandel der künstlerischen Tendenzen von Idealismus und Klassizismus hin zu Romantik und Historismus dar. Mit Hilfe zweier Praktikantinnen der Universität Passau und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurden die ersten beiden Teilbände der Druckfassung für die Online-Stellung vorbereitet und zudem verschiedene Methoden aus dem Data Science-Bereich zur themenbasierten Erschließung des Datenbestandes getestet. Einen weiteren wichtigen Baustein in den digitalen Editionsunternehmen des DHI bilden die – mit der Gregorovius-Edition in engen thematischen Beziehungen stehenden – autobiographischen Schriften Robert Davidsohns. Für das Frühjahr 2020 ist die Freischaltung einer kritischen Online-Edition des Kriegsjournals Davidsohns der Jahre 1914–1919 geplant.

Veranstaltungen

Wissenschaftliche Tagungen, Workshops und Studienkurse

22.–24.1.

Winter School: Rom und der Kirchenstaat in der Neuzeit
in Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

6.–7.3.

Internes wissenschaftliches Seminar des DHI (Kloster Farfa).

14.–16.3.

Internationale Tagung: An Era of Value Change: The Seventies in Europe
in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Institut London (DHI London).

18.–21.3.

Workshop: Mediterranean Empires of the Interwar Period: Geopolitics, Biopolitics,
Chronopolitics
DFG Modern Mediterranean Research Network in Kooperation mit dem DHI Rom und
der École française de Rome.

21.–22.3.

Internationale Tagung: Penisola italiana ed Europa centro-orientale tra Medioevo e
prima Età moderna. Economia, Società, Cultura
Sapienza Università di Roma in Kooperation mit dem DHI Rom.

25.3.

Seminar: Tendenze e prospettive attuali della ricerca sugli anni 70 e 80
Studententag der Stipendiatinnen und Stipendiaten des DHI Rom.

1.–7.4.

Studienkurs: Ge-Schichten-Buch Neapel
in Kooperation mit der Bibliotheca Hertziana – Max Planck Institut für Kunst-
geschichte und dem DAI Rom (Neapel).

27.–28.5.

Seminar: Capire la Germania – La crisi dell'Occidente e i fantasmi del passato in Italia
e in Germania
in Kooperation mit der Università degli Studi di Perugia (Dipartimento di Scienze
politiche, Università degli Studi di Perugia).

6.–8.6.

Internationale Tagung: Rethinking the Soundscape: Musical Events and the Soundscape of Italian Cities, XVI–XIX Century

Dipartimento di Lettere e Culture moderne, Dottorato in Musica e Spettacolo der Sapienza Università di Roma in Zusammenarbeit mit der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom.

20.–22.6.

Tagung: Legitimiert, verherrlicht, stigmatisiert: Gewalt in der neuesten Geschichte Italiens

Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italien in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom (Villa Lessing, Saarbrücken).

9.–16.9.

Romkurs 2019: Studienkurs des DHI Rom für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Fächer Geschichte und Musikgeschichte.

25.–26.9.

Internationale Tagung: Carlo IV e l'Italia

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Università Cattolica del Sacro Cuore (Mailand) und Università degli Studi di Pavia in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom und dem Istituto Storico Italiano per il Medioevo.

9.–11.10.

Internationale Tagung: Collecting, Classifying, (Re)presenting: Archives, Museums, Textbooks and the Politics of the Past

in Kooperation mit dem M. S. Merian – R. Tagore International Centre of Advanced Studies: Metamorphoses of the Political (ICAS:MP) New Delhi und dem Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung.

14.10.

Internes wissenschaftliches Seminar des DHI: Wahrheit und Authentizität in der historischen Forschung. Methoden- und Theoriefragen.

22.–24.10.

Internationale Tagung: Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century

in Kooperation mit dem Institutum Romanum Finlandiae, dem DAI Rom und der Unione Internazionale degli Istituti di archeologia, storia e storia dell'arte in Roma.

4.–6.11.

Internationale Tagung: Gerontology and the Humanities – Perspectives for Historical Ageing Studies and Approaches to Gerontological Medievalistics
in Verbindung mit der Universität Heidelberg.

21.–23.11.

Internationale Tagung: Weimar. Modernità e democrazia – Modernität und Demokratie in Europa (1919–1933)

Società Italiana per la Storia Contemporanea dell'Area di Lingua Tedesca (SISCALT) in Kooperation mit dem DHI Rom, der Goethe-Universität Frankfurt a. M., dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin sowie der Università degli Studi di Trento (Istituto Storico Italo-Germanico – Fondazione Bruno Kessler, Trient).

28.–29.11.

Symposium: Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde 1935 bis 1945 – ein „Kriegsbeitrag der Geisteswissenschaften“?

Monumenta Germaniae Historica in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom.

3.–4.12.

Internationale Tagung: The Aftermath of the First World War: Humanitarianism in the Mediterranean

Università degli Studi di Milano und Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) Mainz in Kooperation mit dem DHI Rom und der Villa Vigoni – Deutsch-Italienisches Zentrum für Europäische Exzellenz (Università degli Studi di Milano, Mailand).

6.12.

Internes Seminar: Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung am DHI Rom.

11.–14.12.

Internationale Tagung: Music, Performance, Architecture. Sacred Spaces as Sound Spaces in the Early Modern Period

Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Zusammenarbeit mit der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI Rom.

Vortragsveranstaltungen

8.3. Maria Pia Alberzoni (Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand)

Nascita dei Comuni e memoria di Roma: un legame da riscoprire

Jahresvortrag anlässlich der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats.

18.3. Roberta Pergher (Indiana University Bloomington)

Reimagining Empire in a World of Nations: Italy's Expansionism in the Interwar Era
Vortrag im Rahmen des Workshops „Mediterranean Empires of the Interwar Period: Geopolitics, Biopolitics, Chronopolitics“ des DFG Modern Mediterranean Research Network.

4.10. Ernst Osterkamp (Humboldt-Universität zu Berlin)

Felix Dahn oder Der Professor als Held
Jahresvortrag des Freundeskreises des DHI Rom.

9.10. Markus Friedrich (Universität Hamburg)

Between History and Politics. Modernity, the State and Global History of Archiving
Keynote Lecture im Rahmen der Tagung „Collecting, Classifying, (Re)presenting: Archives, Museums, Textbooks and the Politics of the Past“.

11.10. Neeladri Bhattacharya (Jawaharlal Nehru University New Delhi)

Narrative, Trace, Memory: Writing School Textbooks After the Archival Turn
Keynote Lecture im Rahmen der Tagung „Collecting, Classifying, (Re)presenting: Archives, Museums, Textbooks and the Politics of the Past“.

22.10. Corey Brennan (Rutgers State University of New Jersey)

Foreign Academies in Rome: The Quest for Acceptance
Keynote Lecture im Rahmen der Tagung „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“ (Institutum Romanum Finlandiae, Rom).

4.11. Mary Harlow (University of Leicester)

Growing Old in Rome
Keynote Lecture im Rahmen der Tagung „Gerontology and the Humanities – Perspectives for Historical Ageing Studies and Approaches to Gerontological Medievalistics“.

5.12. Doppelvortrag: L'Italia come fulcro della politica di Massimiliano I e Carlo V

Tobias Daniels (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Maria Antonietta Visceglia (Sapienza Università di Roma)
in Kooperation mit dem Österreichischen Historischen Institut (ÖHI Rom).

12.12. Deborah Howard (University of Cambridge)

Voices from Heaven. Singing from on High in Venetian Churches in the Cinquecento
Keynote Lecture im Rahmen der Tagung „Music, Performance, Architecture. Sacred Spaces as Sound Spaces in the Early Modern Period“.

Musicologia oggi

2.4. Silvio Relandini (Rom)

„Digital turn“ – Neue Technologien und Wandel der musikalischen Kultur II: Notensatzprogramme

in Zusammenarbeit mit dem Istituto Italiano per le Tecnologie Musicali und den musikwissenschaftlichen Instituten der römischen Universitäten Sapienza, Tor Vergata und Roma Tre.

29.10. Silvio Relandini (Rom)

„Digital turn“ – Neue Technologien und Wandel der musikalischen Kultur III: Applikation von Musik in Bild und Videospiel

in Kooperation mit dem Istituto Italiano per le Tecnologie Musicali und den musikwissenschaftlichen Instituten der römischen Universitäten Sapienza, Tor Vergata und Roma Tre.

Mittwochsvorträge

9.1. Leila El Houssi (Università degli Studi di Firenze)

L'antifascismo italiano in Tunisia tra storia e memoria

13.2. Roberto Colozza (Sciences Po Centre d'Histoire Paris)

Gli „Anni di piombo“ in prospettiva europea. Il trattamento politico-giudiziario di Autonomia Operaia e Brigate Rosse

13.3. Eleonora Di Cintio (Istituto Abruzzese di storia musicale Teramo)

Ercole Consalvi, eminenza musicale romana tra Sette e Ottocento

17.4. Fiammetta Balestracci (DHI Rom)

La rivoluzione sessuale delle donne in Italia e in Germania occidentale nei lunghi anni Settanta

8.5. Carlo Taviani (DHI Rom)

Capitali ai confini. Gli investimenti dei mercanti genovesi tra Africa e Nuovo Mondo (1450–1530 circa)

12.6. Kristjan Toomaspoeg (Università del Salento)

La frontiera come una „cosa buona“. Frontier Studies, Border Studies e l'esempio del confine tra Stato della Chiesa e il Regno di Sicilia (secc. XII–XV)

11.9. Giulia Quaggio (Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia)
Images of Fear. Visuals in Grassroots Groups against the Nuclear Arms Race in Spain and Italy (1979–1987)

16.10. Nastasia Sophie Tietze (Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)
Politische Inszenierung und inszenierte Politik. Die Bühnenwerke Marco Marazzolis im Kontext des Seicento

20.11. Markus Laufs (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
Gefangen zwischen Präliminarien und gutem Willen? Päpstliche und niederländische Friedensvermittlungen auf den Kongressen von Münster (1643–1649) und Nijmegen (1676–1679) im Vergleich

18.12. Marine Fiedler (Universität Bern)
Der Konsul Georg Friedrich Meyer: Ein ‚geborener Republikaner‘ im Dienste der Krone beider Sizilien (1834–1840)

Circolo medievistico

16.1. Christopher Kast
Arrivi e partenza dei papi ai concili (1419–1464)

Rome Modern Italy Seminar

17.4. Fiammetta Balestracci
La rivoluzione sessuale delle donne in Italia e in Germania occidentale nei lunghi anni Settanta

Kinolektionen

25.3. 1938: Quando scoprimmo di non essere più italiani (2018)
Dokumentarfilm über die faschistischen Rassengesetze in Italien
Einführung durch den Regisseur Pietro Suber.

7.10. Das Phantom der Oper (1925)
Projektion des Stummfilms von Rupert Julian, mit musikalischer Live-Begleitung durch die Musiker Roberto Durante und Vittorio Demarin
Einführung: Richard Erkens.

Sonstige Veranstaltungen

12.3. Buchpräsentation: Hitler, apprendista stregone politico di Mussolini (Wolfgang Schieder, Adolf Hitler. Politischer Zauberlehrling Mussolinis [De Gruyter/Oldenbourg 2017]) (Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom).

26.3. Buchpräsentation: Sabine Ehrmann-Herfort (Hg.), Salvatore Sciarrino. Vanitas. Kulturgeschichtliche Hintergründe, Kontexte, Traditionen (Wolke-Verlag 2018) in Kooperation mit dem Conservatorio Santa Cecilia di Roma (Accademia d'Ungheria, Rom).

18.11. Buchdiskussion: Sir Richard J. Evans, Eric Hobsbawm: A Life in History (London, Little, Brown 2019) in Zusammenarbeit mit dem Dottorato in Storia, Antropologia, Religione der Sapienza Università di Roma und dem Dottorato di ricerca in Storia e scienze filosofico-sociali der Università di Roma Tor Vergata (Sapienza Università di Roma).

Kulturelle Aktivitäten

5.12. Lautenkoncert mit Musik aus der Zeit Maximilians I. im Anschluss an die Vortragsveranstaltung „L'Italia come fulcro della politica di Massimiliano I e Carlo V“ organisiert vom Österreichischen Historischen Institut in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom (ÖHI Rom).

11.12. Lecture-Concert: Florian Bassani (Bern), Christian Rohrbach (Mainz) La musica policorale a Roma nella prima Età moderna
Konzert: Barock Vokal – Kolleg für Alte Musik an der Hochschule für Musik Mainz
La musica vespertina a doppio coro del primo Seicento romano (Santa Maria in Vallicella) im Rahmen der Tagung „Music, Performance, Architecture. Sacred Spaces as Sound Spaces in the Early Modern Period“ (Kirche Santa Maria in Vallicella, Rom).

Herbstführungen

28.9. Andreas Rehberg, Pater Michael Overmann SDS
Palazzo Cesi Armellini. Die spannende Geschichte eines Palastes im Schatten von St. Peter

19.10. Markus Engelhardt

Musik- und Künstlerleben ‚around the Spanish steps‘ (18.–19. Jahrhundert)

15.11. Riccarda Suitner

La Galleria Spada

20.11. Christian Alexander Neumann, Wolf Zöller

Cum honore maximo tumulatus – Grablegen und Grabinschriften der Päpste des Mittelalters im Petersdom

Publikationen

Institut

Im Jahr 2019 sind erschienen:

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens / Informazioni bibliografiche sulla storia contemporanea italiana:

Hefte Nr. 158 (November 2018) – 160 (Juli 2019) (URL: http://dhi-roma.it/bibl_inf.html).

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 137: Hannelore Putz/Andrea Fronhöfer (Hg.), Kunstmarkt und Kunstbetrieb in Rom (1770–1840). Akteure und Handlungsorte, Berlin-Boston 2019, VII, 304 S.

Bd. 138: Georg Vogeler, Rechtstitel und Herrschaftssymbol. Studien zum Umgang der Empfänger in Italien mit Verfügungen Friedrichs II. (1194–1250), Berlin-Boston 2019, XI, 486 S.

Bd. 139: Christina Abel, Kommunale Bündnisse im Patrimonium Petri des 13. Jahrhunderts, Berlin-Boston 2019, X, 587 S.

Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom / Pubblicazioni online dell’Istituto Storico Germanico di Roma:

Appendici V, IX–XII, XV und XIX zu Bd. 51: Giancarlo Rostirolla, La Cappella Giulia 1513–2013. Cinque secoli di musica sacra in San Pietro (2 Bde., Kassel u. a. 2017), Roma [2018–2019] (URL: <http://dhi-roma.it/am51-appendici.html>).

Online-Schriften des DHI Rom. Neue Reihe / Pubblicazioni online del DHI Roma. Nuova serie:

Bd. 3: Amedeo Osti Guerrazzi, Le udienze di Mussolini durante la Repubblica Sociale Italiana, 1943–1945. Da un progetto dell’Istituto Storico Germanico di Roma, Roma 2019 (URL: <http://www.dhi-roma.it/ostiguerrazzi-udienze.html>).

Perspectivia.net:

QFIAB 97 (2017) als Volltext (URL: <https://www.perspectivia.net/publikationen/qfiab/97-2017>).

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken (QFIAB):

Bd. 98 (2018), Berlin-Boston 2019, LXX, 721 S.

Recensio.net:

Alle Rezensionen des QFIAB-Bandes 97 (2017) (URL: https://www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/quellen-und-forschungen-aus-italienischen-archiven-und-bibliotheken/index_html).

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma:

Bd. 12: Monica Fioravanzo/Filippo Focardi/Lutz Klinkhammer (Hg.), *Italia e Germania dopo la caduta del Muro. Politica, cultura, economia*, Roma 2019, 234 S.

Bd. 13: Costanza Calabretta, *Rivoluzione pacifica e Unità. Celebrazioni e culture della memoria in Germania (1990–2015)*, 249 S.

Im Druck:

Online-Schriften des DHI Rom. Neue Reihe / Pubblicazioni online del DHI Roma.

Nuova serie:

Bd. 4: Laura Pettinaroli/Massimiliano Valente (Hg.), *Il cardinale Pietro Gasparri, Segretario di Stato (1914–1930)*.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma:

Bd. 14: Martina Salvante, *La paternità nell'Italia di Mussolini. Simboli, esperienze e norme, 1922–1943*.

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken (QFIAB):

Bd. 99 (2019).

In Vorbereitung:

Analecta musicologica:

Bd. 55: Sabine Ehrmann-Herfort/Adrian Kuhl/Matthias Pasdzierny/Dörte Schmidt (Hg.), *„Man müßte nach Rom gehen“*. Bernd Alois Zimmermann und Italien.

Bd. 56: Sabine Ehrmann-Herfort (Hg.), Alessandro Scarlatti.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 140: Ruth Nattermann, Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung (1861–1945). Biographien, Diskurse und transnationale Vernetzungen.

Bd. 141: Irmgard Fees/Claudia Märkl/Andreas Rehberg/Jörg Voigt (Hg.), Kirche und Kurie des Spätmittelalters im Brennpunkt des Repertorium Germanicum (1378–1484).

Bd. 142: Theresa Jäckh, Eroberung und Transformation. Palermo unter islamischer und christlicher Herrschaft (9.–12. Jahrhundert).

Concentus musicus:

Bd. 17: Giovanni Pacini, Gli arabi nelle Gallie, hg. von Giuseppina Mascari.

Online-Schriften des DHI Rom. Neue Reihe / Pubblicazioni online del DHI Roma. Nuova serie:

Bd. 5: Andrea Fara/Benedetto Ligorio (Hg.), Penisola italiana ed Europa centro-orientale tra Medioevo e Prima età moderna. Economia, società, cultura – Italian Peninsula and Central-Eastern Europa between Middle Ages and Early Modern Era. Economy, Society, Culture.

Bd. 6: Lutz Klinkhammer/Clemens Zimmermann (Hg.), Cinema as a Political Media. Germany and Italy Compared, 1945–1950s.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma:

Bd. 15: Wolfgang Schieder, L'ombra del Duce. L'influenza del fascismo italiano sulla Germania 1922–1945.

Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter

Martin Baumeister

- „La alta y burlona voz de Ireneo“. Zur Ironie in Jorge Luis Borges' Erzählung „Funes el memorioso“, in: Jörg Dünne/Kurt Hahn/Lars Schneider (Hg.), unter Mitarbeit von Britta Brandt, *Lectiones difficiliores – Vom Ethos der Lektüre*, Tübingen 2019 (*Orbis Romanicus. Studia philologica Monacensia* 11), S. 101–109.
- Vorbemerkung der Herausgeber, in: Martin Baumeister/Andreas Eckert/Klaus Günther (Hg.), *Reimers Konferenzen Revisited. Zum Verhältnis von Disziplinen und Regionalstudien (Areas and Disciplines 3)*, Bonn 2018, S. 8–9.

Sabine Ehrmann-Herfort

- „Tale in Arcadia sparse almo splendore“. Maria Casimira, Carlo Sigismondo Capeci, e l'Accademia dell'Arcadia, in: Juliusz A. Chrościcki/Zuzanna Flisowska/Paweł Migasiewicz (Hg.), *I Sobieski a Roma. La famiglia reale polacca nella Città Eterna*, Warschau 2018, S. 294–311.

- mit Chiara Pelliccia (Hg.), Thema: „Musik und Frieden in der Frühen Neuzeit“, in: *Die Tonkunst* 13,1 (Januar 2019), S. 2–89.
- Einleitung: Friedensrepräsentationen in der Frühen Neuzeit – multimedial und interdisziplinär, in: ebd., S. 3–10.
- Friedensklänge um 1700, in: ebd., S. 46–54.

Markus Engelhardt

- Progetti di digitalizzazione della Sezione Storia della musica dell’Istituto Storico Germanico di Roma, in: *Biblioteca Gianni Milner 2012–2022, Quaderni 1*, a cura di Giorgio Busetto, Venezia 2019, S. 206–209 (<https://www.fondazionelevi.it/wp-content/uploads/2019/05/BGMQ1.pdf>; 20.9.2020).

Richard Erkens

- Erfolgreiches Fiasko: Provokationen in Arrigo Boitos „Mefistofele“ von 1868, in: Laurenz Lütteken (Hg.), *Das Jahr 1868. Musik zwischen Realismus und Gründerzeit*, Kassel 2019 (Zürcher Festspiel-Symposien 9), S. 64–88.
- Oper als Epitaph: Die Legende einer Schauspielerin. Francesco Cileas „Adriana Lecouvreur“, in: *Salzburger Festspiele* (Hg.), *Programmbuch der konzertanten Aufführung von „Adriana Lecouvreur“*, Premiere am 28. Juli 2019, St. Margarethen im Lungau 2019, S. 23–32.
- Engaging Italian Opera Singers for the Russian Court in 1734/35: an Insight into the Networks of Agents and Impresarios, in: Cristina Scuderi/Ingeborg Zechner (Hg.), *Opera as Institution. Networks and Professions (1730–1917)*, Wien 2019, S. 7–35.

Lutz Klinkhammer

- „Splendid Isolation“? Qualche riflessione sulla storia contemporanea italiana da una prospettiva tedesca, in: Christoph Cornelissen/Gabriele D’Ottavio (Hg.), *Germania e Italia. Sguardi incrociati sulla storiografia*, Bologna 2019, S. 459–492.
- mit Monica Fioravanzo und Filippo Focardi (Hg.), *Italia e Germania dopo la caduta del Muro. Politica, cultura, economia*, Roma 2019 (Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma 12).
- mit Monica Fioravanzo und Filippo Focardi, *Relazioni eccellenti o estraniamento permanente? Un’introduzione*, in: ebd., S. 7–30.
- mit Filippo Focardi, *Il ritorno del passato: la „riscoperta“ dei crimini nazisti e la riapertura della questione degli indennizzi per le violenze nazionalsocialiste*, in: ebd., S. 85–118.
- *Die Kapitale des italienischen Königreichs 1870–1945: Rom vor und während des Faschismus*, in: *Von der Gegenwart der Ewigkeit. Festschrift für Bernd Roeck*, hg. von Andrea Hindrichs/Christiane Liermann Traniello, Lovenjo di Menaggio 2019, S. 57–68.

- Dalle memorie individuali all'Albo degli IMI caduti, in: „Vite di IMI“. Percorsi dal fronte di guerra ai lager tedeschi 1943–1945, Roma 2018, S. 158–166.

Sebastian Kolditz

- mit Sebastian Roebert, Antonella Ghignoli und Cornelia Neustadt (Hg.), Von der Ostsee zum Mittelmeer. Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte für Wolfgang Huschner / Dal Mar Baltico al Mediterraneo. Ricerche di storia medievale per Wolfgang Huschner, Leipzig 2019 (Italia Regia 4).
- Gesandtschaften, Briefe und Konzilien in den Beziehungen Ludwigs II. von Italien zu Byzanz, in: ebd., S. 289–310.
- Imaginationen des Ozeans und atlantische Erkundungen im frühen Mittelalter, in: Raimund Schulz (Hg.), Maritime Entdeckung und Expansion. Kontinuitäten, Parallelen und Brüche von der Antike bis in die Neuzeit, Berlin-Boston 2019 (Historische Zeitschrift. Beihefte 77), S. 173–204.
- mit Robert Friedrich, Vertragsurkunden zwischen Diplomatie und Diplomatengeschichte. Ein Bericht zum 15. internationalen Kongress zur Diplomatie in Leipzig, in: Archiv für Diplomatie 65 (2019), S. 165–182.

Alexander Koller

- I grandi poteri dell'Impero e Lutero, in: Gert Melville/Josep Ignasi Saranyana Closa (Hg.), Lutero 500 dopo. Una rilettura della Riforma luterana nel suo contesto storico ed ecclesiale. Raccolta di Studi in occasione del V centenario, Città del Vaticano 2019 (Atti e documenti 51), S. 191–207.
- Kaiser und Papst um 1500. Konflikt und Konsens in den wechselvollen Rombeziehungen Maximilians I., in: Monika Frenzel/Christian Gepp/Markus Wimmer (Hg.), Maximilian I. Aufbruch in die Neuzeit, Katalog der Ausstellung, Hofburg Innsbruck, 25.5.–12.10.2019, Innsbruck-Wien 2019, S. 120–127.

Christian Alexander Neumann

- Perspektiven einer Gerontomediävistik, in: QFIAB 98 (2018), S. 387–405.

Andreas Rehberg

- Genealogy and Heraldry as Means of Noble Self-Affirmation in Italy: the Case of the Cesi (c. 1477–1630), in: Jost Eickmeyer/Markus Friedrich/Volker Bauer (Hg.), Genealogical Knowledge in the Making. Tools, Practices, and Evidence in Early Modern Europe, Berlin-Boston 2019 (Cultures and Practices of Knowledge in History / Wissenskulturen und ihre Praktiken 1), S. 221–254.
- I retroscena del decreto *Temerariorum quorundam* contro i saccheggi dei palazzi dei cardinali durante i conclavi, in: Nelson H. Minnich (Hg.), Alla ricerca di soluzioni. Nuova luce sul Concilio Lateranense V. Studi per i 500 anni del Concilio, Città del Vaticano 2019 (Pontificio Comitato di Scienze Storiche. Atti e documenti 48), S. 223–244.

- mit Irmgard Fees, Claudia Märkl und Jörg Voigt (Hg.), Curial Sources and Digital Humanities: Long Term Projects in International Comparison, in: *Reti medievali* 20,1 (2019), S. 7–118 (<http://www.rmojs.unina.it/index.php/rm/issue/view/451>; 20.9.2020).
- mit Irmgard Fees, Claudia Märkl und Jörg Voigt, Introduction, ebd., S. 9–11.
- Evidenze nascoste: i curiali nella *Descriptio*, in: Anna Esposito (Hg.), *Popolazione e immigrazione a Roma nel Rinascimento*. In ricordo di Egmont Lee, Roma 2019 (RR inedita, saggi), S. 31–46.
- Monastische Mobilität in Italien um 1500. Das Beispiel der Abtei Farfa, in: Olivier Delouis/Maria Mossakowska-Gaubert/Annick Peters-Custot (Hg.), *Les mobilités monastiques en Orient et en Occident de l'Antiquité tardive au Moyen Âge (IV^e–XV^e siècle)*, Rome 2019 (Collection de l'École française de Rome 558), S. 95–142.
- Lutero e le vie della salvezza nella prassi devozionale a Roma intorno al 1500, in: Michael Matheus/Arnold Nesselrath/Martin Wallraff (Hg.), *Martino Lutero a Roma*, Roma 2019 (I libri di Viella 329), S. 311–347.
- Le ricadute del Grande Scisma per la vita culturale del baronato romano: il caso dei Colonna, in: Walter Angelelli/Serena Romano (Hg.), *La linea d'ombra*. Roma 1378–1420, Roma 2019 (I libri di Viella. *Arte/Études lausannoises d'histoire de l'art* 28), S. 75–88.
- Tebaldeschi, Francesco, in: *Dizionario Biografico degli Italiani*, Bd. 95, Roma 2019, S. 216–219.

Riccarda Suitner

- (Hg.), *Gli Illuministi e i demoni*. Il dibattito su magia e stregoneria dal Trentino all'Europa, Roma 2019 (Biblioteca del Diciottesimo Secolo).
- Gli illuministi e i demoni: un dibattito italiano in prospettiva transnazionale, in: ebd., S. VII–X.
- La demonologia di Clemente Baroni Cavalcabò nel contesto del dibattito europeo, tra Leibniz e Bekker, in: ebd., S. 77–90.
- Reformation, Naturalism, and Telesianism. The Case of Agostino Doni, in: Pietro D. Omodeo (Hg.), *Bernardino Telesio and the Natural Sciences in the Renaissance*, Leiden-Boston 2019 (Medieval and Early Modern Science), S. 202–216.
- The Powerlessness of the Devil. Scientific Knowledge and Demonology in Clemente Baroni Cavalcabò, in: Martin Mulsow/Asaph Ben-Tov (Hg.), *Knowledge and Profanation. Transgressing the Boundaries of Religion in Ancient and Premodern Scholarship*, Leiden-Boston 2019 (Intersections), S. 330–356.
- Il dibattito sul diritto naturale nel primo illuminismo tedesco: il commento manoscritto di August Friedrich Müller alle *Institutiones eruditionis* di Andreas Rüdiger, in: *Atti dell'Accademia Roveretana degli Agiati* 8 (2019), S. 7–28.

Simon Unger-Alvi

- Images of the Collective: Shapes, Types, and Bodies in the Weimar Republic, in: *Bulletin of the German Historical Institute* 63 (2019), S. 53–73.

Jörg Voigt

- mit Irmgard Fees, Claudia Märkl und Andreas Rehberg (Hg.), Curial Sources and Digital Humanities: Long Term Projects in International Comparison, in: *Reti medievali* 20,1 (2019), S. 7–118 (<http://www.rmojs.unina.it/index.php/rm/issue/view/451>; 20.9.2020).
- mit Irmgard Fees, Claudia Märkl und Andreas Rehberg, Introduction, ebd., S. 9–11.
- Jenseits der cura monialium. Beziehungen zwischen geistlichen Frauen und Dominikanern im östlichen Teil der Ordensprovinz Teutonia im 13. Jahrhundert, in: Caroline Emmelius/Balász J. Nemes (Hg.), *Mechthild und das „Fließende Lichte der Gottheit“ im Kontext. Eine Spurensuche in religiösen Netzwerken und literarischen Diskursen im mitteldeutschen Raum des 13.–15. Jahrhunderts* (Beiheft zur Zeitschrift für Deutsche Philologie 17), Berlin 2019, S. 65–87.
- Artikel ‚Rotenburg an der Wümme‘, in: *Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800). Ein Handbuch, Abteilung I: Analytisches Verzeichnis der Residenzstädte, Teil 1: Nordosten*, hg. von Harm von Seggern, Ostfildern 2018, S. 480–482.

Kordula Wolf

- Cremona and Venice as Trojan Cities. Late Twelfth and Thirteenth-Century Urban Historiography – Changing Narratives, Intertextual Relations, Historical Contexts, in: *Troie en Europe au Moyen Âge. D’un imaginaire l’autre, d’une langue l’autre: II / Troy in Medieval Europe. From one Language to another, from one Culture to another: II = Troianalexandrina. Anuario sobre literatura medieval de materia clásica / Yearbook of Classical Material in Medieval Literature* 19 (2019), S. 255–274, DOI: 10.1484/J.TROIA.5.117043.
- La lunga eredità dell’orientalista e sicilianista Michele Amari. Nuove riflessioni riguardo alla storiografia sulla presenza musulmana nella penisola italiana, in: *I Convegno della medievistica italiana, Bertinoro (Forlì-Cesena), 14–16 giugno 2018, o. O. 2019* (Società italiana degli storici medievisti, I Convegno della medievistica italiana 1), S. 107–113, URL: http://www.rmoa.unina.it/4986/25/SISMED-Convegno_2018.pdf, DOI: 10.6093/rmoa/4986; 20.9.2020.

Vorträge, Lehre, Mitgliedschaften und Auszeichnungen der Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter

Vorträge

Martin Baumeister

- Podiumsdiskussion: Parlamentarisches WorldCafé der Max Weber Stiftung, Parlamentarische Gesellschaft, Berlin 30.1.
- Michael Kardinal von Faulhaber. Das Tagebuch 1945 geht online: Katholische Akademie, München 14.2.
- Präsentation des Buches von Nico de Mico und Lubomir Žak (Hg.), „Lettere di Adriano VI su Martin Lutero“: Reale Istituto Neerlandese, Rom 20.2.
- Planung und Leitung: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Farfa 6.–7.3.
- Präsentation des Buches von Wolfgang Schieder „Hitler, apprendista stregone politico di Mussolini“: Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 12.3.
- Welcome und Chair Concluding Roundtable Discussion: International Conference „An Era of Value Change. The Seventies in Europe“, DHI London, 14. und 16.3.
- Welcome: 3rd Workshop of the DFG Research Network Modern Mediterranean „Mediterranean Empires of the Interwar Period: Geopolitics, Biopolitics, Chronopolitics“, DHI Rom 18.3.
- Planung und Leitung: Zeitgeschichtsseminar, DHI Rom 25.3.
- Begrüßung und Vorstellung des DHI Rom: Studierendengruppe der Justus-Liebig-Universität Gießen, DHI Rom 28.3.
- Planung und Leitung des gemeinsamen Studienkurses mit der Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte und des DAI Rom „Ge-Schichten-Buch Neapel“: Neapel 31.3.–6.4.
- Il concetto di Occidente e la storia d’Europa: Seminar „La crisi dell’Occidente e i fantasmi del passato in Italia e Germania“ im Rahmen der Reihe „Capire la Germania. Seminario internazionale sulla Germania contemporanea“, Dipartimento di Scienze Politiche, Università di Perugia 27.5.
- Begrüßung: 20. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens „Legitimiert, verherrlicht, stigmatisiert: Gewalt in der neuesten Geschichte Italiens“, Villa Lessing, Saarbrücken 20.6.
- Planung und Leitung des Studienkurs Rom 2019: Studienkurs des DHI Rom für fortgeschrittene Studentinnen und Studenten sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Fächer Geschichte und Musikgeschichte sowie Stadtführung „Deutsches Kapitol und Vittoriano“ sowie zu den Kirchen S. Gioacchino und Sacro Cuore del Cristo Re in Prati, 8.–17.9.
- Saluto: Convegno internazionale „Carlo V e l’Italia“, DHI Rom 26.9.

- Begrüßung und Vorstellung des DHI Rom: Studiengruppe Erbacher Hof. Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz, DHI Rom 8.10.
- Welcome, Introduction and Chair Keynote Lecture: ICAS TM1 Workshop „Collecting, Classifying, (Re)presenting: Archives, Museums, Textbooks and the Politics of the Past“, DHI Rom 9.–11.10.
- Planung und Leitung: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI zum Thema Wahrheit und Authentizität in der historischen Forschung, 14.10.
- Welcome und Discussant Roundtable: International Conference „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“, DHI Rom 23.–24.10.
- Chair: Panel „Italy, Mussolini’s Fascism, and the European Jews“: Special Lessons & Legacies Conference „The Holocaust and Europe – Research Trends, Pedagogical Approaches, and Political Challenges“, Institut für Zeitgeschichte, München 6.11.
- Kommentar zu Richard J. Evans „Eric Hobsbawm: A Life in History“ im Rahmen einer Buchvorstellung und Diskussion mit dem Autor, Sapienza Università di Roma 18.11.
- Chair: Sektion „Den Krieg verlieren, die Demokratie gewinnen“, SISCALT-Tagung „Weimar. Modernità e democrazia – Modernität und Demokratie in Europa (1919–1933)“, Istituto Storico Italo-Germanico, Trento 21.11.
- Begrüßung und Einführung: Symposion „Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde 1935 bis 1945 – ein ‚Kriegsbeitrag der Geisteswissenschaften?‘“, DHI Rom 28.–29.11.
- Planung und Leitung: Seminar zu „Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung am DHI Rom“, DHI Rom 6.12.
- Vorstellung von Carlo Ginzburg und Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Il formaggio e i vermi nel 2019. Che cosa ci insegna la microstoria oggi?“: Eröffnung des Italienzentrums der Goethe-Universität, Frankfurt a. M. 11.12.
- Chair: Panel „Neighborliness as a Concept between Philosophy and Society“, Fifth Annual Conference of the Max Weber Foundation „Neighborliness in Global Perspective“, Kairo 14.12.
- Chair: Panel „Urban Movements During Fordism and its Crisis“, International Conference „Urban Democracy, Social Movements and Postindustrial Society 1960–1990“, Reale Istituto Neerlandese, Rom 18.12.

Sabine Ehrmann-Herfort

- La Sezione Storia della Musica dell’Istituto Storico Germanico di Roma – un ponte tra la musicologia italiana e tedesca: Convegno „Italia e Germania: musicologie allo specchio dalle origini al tempo di Internet“, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra-Wurts, Rom 26.1.
- Vorstellung des Beitrags von Sybille Krämer, Der ‚Stachel des Digitalen‘ – ein Anreiz zur Selbstreflexion in den Geisteswissenschaften? Ein philosophischer

- Kommentar zu den Digital Humanities in neun Thesen: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Farfa 6.3.
- Saluto ed introduzione: Präsentation des Buches „Salvatore Sciarrino. Vanitas“: Accademia d’Ungheria, Rom 26.3.
 - „Musicalische Friedens-Freud“: Lieder und Friedenssehnsucht in der Frühen Neuzeit: Vortrag im Hauptseminar „Das Lied im europäischen Kontext“, Musikwissenschaftliches Institut/Deutsches Seminar, Eberhard Karls Universität Tübingen 14.5.
 - mit Claudia Gerken und Riccarda Suitner, Führung „Santa Maria in Vallicella: Kirche – Bibliothek – Oratorium“: Studienkurs Rom 2019, Rom 13.9.
 - Moderation der zweiten Sektion der Freien Referate zur Neuen Musik: Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, Paderborn 24.9.
 - Vorstellung der Musikgeschichtlichen Abteilung und Vortrag „Römisches Musikleben zur Händel-Zeit“: Studiengruppe Erbacher Hof. Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz, DHI Rom 8.10.
 - Moderation der Sektion „Rome as a Place of International Exchange“: International conference „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“, DHI Rom 23.10.
 - Esperienze con Clori. Archivio della Cantata italiana: Giornata di studi „Dal database alla ricerca. Nuovi studi sulla cantata italiana“, Fondazione Primoli, Rom 9.12.
 - Cantoria – coretto – palco? Zur Terminologie kirchenmusikalischer Aufführungsorte in der Frühen Neuzeit: International and interdisciplinary conference „Music, Performance, Architecture. Sacred Spaces as Sound Spaces in the Early Modern Period“, Biblioteca Vallicelliana, Rom 11.12.

Markus Engelhardt

- Tagungsvorsitz: I convegni di Villa Sciarra „Italia e Germania. Musicologie allo specchio dalle origini al tempo di Internet“, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra-Wurts, Rom 25.1.
- Tagungsvorsitz: Convegno internazionale di studi „Orazio Benevoli (1605–1672) in memoria di Luigi Puliti“, Casa Natale del Pierluigi, Palestrina 2.2.
- Präsentation des Datenbankprojekts „Klangreich Regno d’Italia (1861–1946): Das Requiem für den Vater der Heimat“: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom 9.3.
- Vorstellung Bereich Musikgeschichtliche Forschung: Studierendengruppe Justus-Liebig-Universität Gießen, DHI Rom 28.3.
- Organisation und Tagungsvorsitz: International Conference „Rethinking the Soundscape. Musical Events and the Soundscape of Italian Cities, XI–XIX Century“, DHI Rom 7.6.
- Vorstellung Bereich Musikgeschichtliche Forschung: Studienkurs Rom 2019, DHI Rom 9.9.

- Vorstellung Bereich Musikgeschichtliche Forschung: Besuch Studierendengruppe der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, DHI Rom 19.9.
- mit Kordula Wolf, Führung „Geschichte, Musik und religiöse Praxis: SS. Quattro Coronati und die Basilika San Giovanni in Laterano“: Studienkurs Rom 2019, Rom 10.9.
- Führung „Musik- und Künstlerleben ‚around the Spanish Steps‘“: Studienkurs Rom 2019, Rom 14.9.
- Musik zwischen ‚Nation Building‘ und Internationalität: Italien um 1900: Round Table „National – international: Musikverständnis und Musikpraxis im Umfeld politischer Konflikte“, Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, Paderborn 26.9.
- Präsentation des DHI Rom und Moderation des Vortrags „Il ritorno della bellezza? La restituzione delle opere d’arte dai nazifascisti“ von Bianca Gaudenzi: Auftaktveranstaltung der „Deutschen Woche“, Museo nazionale delle arti del XXI secolo (MAXXI), Rom 6.10.
- „Musik- und Künstlerleben ‚around the Spanish steps‘“: Herbstführung des DHI Rom 19.10.

Richard Erkens

- Einführung zu „The Phantom of the Opera (1925)“: Kinolektionen im Rahmen der „Deutschen Woche“, DHI Rom 7.10.
- Chair: „Music, Performance, Architecture. Sacred Spaces as Sound Spaces in the Early Modern Period“, DHI Rom 12.12.

Bianca Gaudenzi

- The Restitution of Nazi-Looted Art in Post-Fascist Austria, Italy and West Germany: Seminar der Humanities Society, University of Cambridge 26.2.
- Projektvorstellung: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom 9.3.
- „The Return of Beauty“? The Restitution of Looted Cultural Property in Post-Fascist Italy (1945–1989): Süddeutsches Kolloquium zur Zeitgeschichte, jährliches Treffen der Lehrstühle für Zeitgeschichte der Universität Freiburg i. Breisgau, Trier, Tübingen und Konstanz, Buchenbach 1.6.
- The Restitution of Looted Cultural Property in Post-Fascist Italy (1945–1989): International Conference „The Practice of Restitution and Reparations and the Historiography of the Holocaust: An Entangled History?“, Yad Vashem, Jerusalem 10.9.
- Showcasing the Return of Nazi-Looted Art in Austria, Italy & West Germany, 1945–1989: International Workshop „Genocide, Restitution and Reparations: Expanding the Category“, Tel Aviv University 12.9.
- „Die Rückgabe der Schönheit“? Die Restitution geraubter Kulturgüter in der Bundesrepublik, Italien und Österreich, 1945–1998: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Rom 14.10.

- Il ritorno della bellezza? La restituzione del patrimonio culturale in Austria, Italia e Repubblica Federale di Germania, 1945–1998: Auftaktveranstaltung der „Deutschen Woche“, Museo nazionale delle arti del XXI secolo (MAXXI), Rom 6.10.
- Einführung in die Buchbesprechung von Richard J. Evans „Eric Hobsbawm: A Life in History“: Università di Napoli Federico II 14.11.
- Einführung in die Buchbesprechung von Richard J. Evans „Eric Hobsbawm: A Life in History“: Sapienza Università di Roma 18.11.

Jörg Hörnschemeyer

- Vorstellung des Beitrags von Malte Rehbein „L’historien de demain sera programmeur ou il ne sera pas. (Digitale) Geschichtswissenschaften heute und morgen“: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Farfa 6.3.
- Digital Humanities am DHI Rom. Präsentation der aktuellen DH-Aktivitäten am DHI Rom: Arbeitskreis Digital Humanities, Bonn 2.12.
- Repertorium Germanicum. Stand der Digitalisierung: Internes Seminar „Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung am DHI Rom“, DHI Rom 6.12.

Lutz Klinkhammer

- Einführung in die italienische Zeitgeschichte: Klausurtagung der Deutschen Botschaft in Italien, DHI Rom 30.1.
- Präsentation des Buches von Paola Cintoli „L’Arte nei Lager nazisti, pittori militari italiani internati in Germania“: Biblioteca del Senato della Repubblica, Rom 11.3.
- Präsentation des Buches von Wolfgang Schieder „Hitler, apprendista stregone politico di Mussolini“: Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 12.3.
- Präsentation des Buches von Liviana Gazzetta „Orizzonti nuovi. Storia del primo femminismo in Italia (1865–1925)“: Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 14.3.
- Präsentation des Buches von Brunello Mantelli (Hg.), „Tante braccia per il Reich“, Biblioteca del Senato della Repubblica, Rom 26.3.
- Moderation der Präsentation des Tagungsbandes „Caro nemico. Soldati pistoiesi e toscani in Albania e Montenegro“: Palazzo de’ Rossi, Pistoia 29.3.
- Präsentation des Buches von Maria Pia Donato „L’archivio del mondo. Quando Napoleone confiscò la storia“: Università degli Studi di Napoli 2.4.
- La memoria del fascismo e del nazismo e l’arte contemporanea: Tagung „Tra memoria e oblio: le arti contemporanee e i fascismi europei“: Villa Medici, Rom 8.4.
- La questione dei crimini di guerra nazionalsocialisti in Germania. Punizioni e culture della memoria: Università degli Studi di Padova 9.5.
- Italianische Arbeiter in NS-Deutschland 1943–1945: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Berlin 22.5.
- Alcuni nodi italo-tedeschi: Seminar „La crisi dell’Occidente e i fantasmi del passato in Italia e in Germania“ im Rahmen der Reihe „Capire la Germania. Semi-

nario internazionale sulla Germania contemporanea“, Dipartimento di Scienze politiche, Perugia 28.5.

- Präsentation der italienischen Übersetzung des Buches von Hans Woller „Mussolini. Il primo fascista“: Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra-Wurts, Rom 28.5.
- Präsentation des Buches von Felix Bohr „Die Kriegsverbrecherlobby“: Karl-Rahner-Akademie, Köln 12.6.
- Zur Audienz bei Mussolini: Überlegungen zur Ausstrahlung des italienischen Faschismus auf das Ausland: Freie Universität Berlin 8.7.
- Il lavoro coatto italiano in Germania: Tagung „Il prelievo di manodopera dalle aree occupate del Meridione“, Fondazione Pescarabruzzo, Pescara 24.10.
- Moderation der Tagung „East Gallery 1989–2019. 30 anni dopo la caduta del muro di Berlino“: Università degli studi di RomaTre 11.11.
- Moderation der Tavola rotonda „Le vittime italiane del nazismo e del fascismo: testimonianza, memoria, racconto“: Università degli studi di Padova 25.11.
- 30 anni dalla caduta del muro di Berlino: Sapienza Università di Roma 16.12.
- I civili italiani come lavoratori coatti in Germania: Tagung „Progetto ‚Lavorare per il Reich‘. Stato dell’arte e importanza della collaborazione tra archivi ed enti associativi ai fini della ricerca storica“, Archivio Centrale dello Stato, Rom 19.12.

Sebastian Kolditz

- Projektvorstellung: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Rom 14.10.
- Sektionsleitung: Tagung „Gerontology and the Humanities – Perspectives for Historical Ageing. Studies and Approaches to Gerontological Medievalistics“, DHI Rom 6.11.

Alexander Koller

- Buchpräsentation „Incorrupta monumenta ecclesiam defendunt“. Studi offerti a mons. Sergio Pagano, prefetto dell’Archivio Segreto Vaticano: Istituto Patristico Augustinianum, Rom 8.3.
- Le ricerche sulle nunziature europee: Giornata di Studi „La storia moderna e gli archivi“, Seminario in onore di Gaetano Platania, Santa Maria in Gradi, Viterbo 28.5.
- Führung „Diachrone Stadtentwicklung am Beispiel des Rione Parione und angrenzender Gebiete“: Studienkurs Rom 2019, Rom 11.9.
- Leitung der Sektion 1 „Recht und Herrschaft“ sowie Vortrag „Karl V. und die Päpste seiner Zeit“: Internationale Tagung „Kaiser Karl V. und das Heilige Römische Reich. Normativität und Strukturwandel eines imperialen Herrschaftssystems am Beginn der Neuzeit, Leipzig 1.10.
- Herrscher auf Distanz. Das schwierige Verhältnis zwischen Kaiser Maximilian I. und den Päpsten: Internationale Tagung „Maximilian I. und Italien“, Schloss Maretsch, Bozen 24.10.

- Buchpräsentation von Julian Traut „Ein Leben für die Kultur. Reinhard Raffalt (1923–1976) zwischen Bayern, Deutschland und Italien“: Deutsche Botschaft beim Hl. Stuhl, Rom 11.11.
- Einführung und Moderation: Giornata di studio „Italia nella politica di Massimiliano I e Carlo V“, Österreichisches Historisches Institut, Rom 5.12.
- Leitung der Sektion V „Sängerkapelle und Sängerkanzel der Sixtinischen Kapelle“: Internationale Tagung „Musik, Performanz, Architektur. Sakralräume als Klangräume in der Frühen Neuzeit“, Biblioteca Apostolica Vaticana, Rom 13.12.

Gerhard Kuck

- Führung durch den Trullo: Studienkurs Rom 2019, Rom 12.9.

Christian Alexander Neumann

- Maritimity and the Kingdom of Mallorca in the Late Middle Ages: Tagung „Ibero-Mediävistik: Grundlagen, Potentiale und Perspektiven eines internationalen Forschungsfeldes“, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 2.5.
- Venezianischer Weinhandel im Mittelmeerraum und venezianisch-katalanische Befunde: Tagung „Malvasier: Transfers und Wahrnehmungen. Der venezianische ‚Commonwealth‘ als Drehscheibe im europäischen Weinhandel“, Centro Tedesco di Studi Veneziani, Venedig 31.10.
- Organisation und Einführung: Internationale Tagung „Gerontology and the Humanities – Perspectives for Historical Ageing Studies and Approaches to Gerontological Medievalistics“, DHI Rom 4.–6.11.
- Alte Herrscher des Mittelalters: Ein Beitrag zu einer gerontologischen Mediävistik: Convegno internazionale „Longevità e invecchiamento: sfide per l’Europa. Un’analisi interdisciplinare / Langlebigkeit und Altern: Herausforderungen für Europa. Ein interdisziplinärer Ansatz“, Università „Magna Graecia“, Catanzaro 15.11.
- mit Wolf Zöllner, *Cum honore maximo tumultatus* – Grablegen und Grabinschriften der Päpste des Mittelalters im Petersdom: Herbstführung des DHI Rom 20.11.

Andreas Rehberg

- Il *Repertorium Germanicum* e il *Repertorium Poenitentiarie Germanicum* – due raccolte di fonti vaticane e la loro importanza europea: Seminario „Investigaciones sobre el patrimonio documental y libresco romano (s. VIII–XVIII). Una visión multidisciplinar“, Escuela Española de Historia y Arqueología en Roma 6.2.
- Mächtige Verwandte – zwei Klarissenkonvente im Schatten des Baronalgeschlechts der Colonna im römischen Trecento: Internationale Konferenz „Creative Impulse. Innovations- und Transferleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa“ der Interakademischen Forschungsstelle „Klöster im Hochmittelalter. Innovationslabore europäischer Lebensentwürfe und Ordnungsmodelle“; Akademie der Wissenschaften, Heidelberg 12.2.

- Führung zu den Ruinen auf dem Monte S. Martino (Monte Acuziano): Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Farfa 6.3.
- Heraldik in Rom – Visuelle Facetten der Stadt- und Sozialgeschichte: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom 9.3.
- I protocolli notarili romani come fonte per l'Europa centro-orientale: alcuni sondaggi (1507–1527): International Conference „Penisola italiana ed Europa centro-orientale tra Medioevo e prima Età moderna. Economia, Società, Cultura / Italian Peninsula and Central-Eastern Europe between Middle Ages and Early Modern Era. Economy, Society, Culture“, Sapienza Università di Roma 22.3.
- The Expulsion of German Monks from Italian Monasteries in the 16th Century: Leeds, Medieval Congress, Session 253 „Ill Will, Strife, and Bad Blood: The Religious Orders in the Late Middle Ages: Feisty Friars Fighting their Foreign *Fratres*“, Leeds 1.7.
- mit Jörg Voigt, Einführung in das Repertorium Germanicum: Studienkurs Rom 2019, DHI Rom 13.9.
- La nobiltà romana e l'attrazione imperiale: Convegno internazionale „Carlo IV e l'Italia“, Istituto Storico Italiano per il Medioevo, Rom 25.9.
- mit Pater Michael Overmann SDS, „Palazzo Cesi Armellini. Die spannende Geschichte eines Palastes im Schatten von St. Peter“: Herbstführung des Rom 28.9.
- Südwestdeutsche Frauenstifte in römischer Überlieferung. Erste Beobachtungen: „Frauenstifte – Männerstifte. Handlungsspielräume und Lebensweisen im Südwesten“, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Weingarten 29.11.
- mit Kordula Wolf, Bericht zur Mittelalterforschung am DHI: Internes Seminar „Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung am DHI Rom“, DHI Rom 6.12.
- Präsentation des Buches von Giovanna Saponi „L'Album amicorum Caetani e le sue immagini. Aristocrazia germanica e viaggi di istruzione a fine Cinquecento“ (2019): Fondazione Camillo Caetani, Rom 13.12.

Franziska Rohloff

- A First-rate Art Metropolis? Questioning the German Romstipendium 1966–1974: Tagung „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“, DHI Rom 23.10.
- „Sie haben Ihre Sache in Rom ebenso gut gemacht wie ihr Berliner Antipode schlecht“ – die institutionelle Verfasstheit des Reichsinstituts für Ältere Deutsche Geschichtskunde auf dem Prüfstand (1940–1942): Tagung „Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde 1935 bis 1945 – ein ‚Kriegsbeitrag der Geisteswissenschaften?‘“, DHI Rom 28.11.

Riccarda Suitner

- Projektvorstellung: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des DHI Rom, 9.3.
- Projektvorstellung: Besuch einer Studentengruppe der Justus-Liebig-Universität Gießen, 28.3.

- La proposta ‚reformatrice‘ di Camillo Renato, tra Svizzera e Italia: Tagung „Im Labor der Moderne. Die Schweiz im Zeitalter der Reformation: Theologie, Ontologie und Psychologie zwischen Deutschland und Italien / Nel laboratorio dei moderni. La Svizzera nell’età della Riforma: teologia, ontologia e psicologia fra Germania e Italia“, Villa Vigoni, Loveno di Menaggio 11.7.
- mit Claudia Gerken und Sabine-Ehrmann-Herfort, Führung „Santa Maria in Vallicella: Kirche – Bibliothek – Oratorium“: Studienkurs Rom 2019, Rom 13.9.
- Discussant: Buchpräsentation „Gli Illuministi e i demoni. Il dibattito su magia e stregoneria dal Trentino all’Europa“, Rovereto 24.10.
- Camillo Renato: Philologie, Humanismus und Reformation zwischen Neapel und Graubünden: Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte der Frühen Neuzeit, Humboldt-Universität zu Berlin 30.10.
- Halluzinationen, Betrügereien und ‚gefährliche Freundschaften‘ in der dämonologischen Literatur des frühen 18. Jahrhunderts: Tagung „Gefährliche Freundschaften. Wissenschaftliches Kolloquium für Martin Mulsow zum 60. Geburtstag“, Gotha 2.11.

Carlo Taviani

- Welcome: Internationale Konferenz „Crossroads Africa: African Engagement in the Making of Early Modernity“, Florenz, Villa I Tatti 20.5.
- Territorial Power, European Obsession. The Atlantic, Africa, and the Early Modern „Search for Sovereignty“: Ritsumeikan University, Kyoto 5.7.
- Genoese Merchant Traders and Long-Distance Capital between Africa and the New World (ca. 1450–1530): Gakushuin University, Tokyo 7.7.
- The Medieval Origin of the Financial Corporate Form and its Diffusion: from Fifteenth Century Genoa to Nineteenth Century Japan: Meijo University, Nagoya 25.7.

Simon Unger-Alvi

- Textvorstellung von Werner Paravicini, „Die Wahrheit der Historiker“: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Rom 14.10.

Jörg Voigt

- Das Beginenwesen als innovative Form der *vita religiosa* im spätmittelalterlichen Europa: Internationale Tagung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften „Kreative Impulse. Innovations- und Transferleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa“, Heidelberg 12.2.
- Die Schwestern der hl. Maria Magdalena (ca. 1225). Zur Genese eines Ordenspatroziniums innerhalb des Ordenswesens im 12. und 13. Jahrhundert: Internationales Symposium des Mediävistenverbandes, Tübingen 20.3.
- Das Repertorium Germanicum: Studierendengruppe der Justus-Liebig-Universität Gießen, DHI Rom 28.3.

- Der Lüneburger Bürgermeister Albert van der Molen und der Lüneburger Propst Nikolaus Graurock – zwei Lüneburger Rombesucher im 15. Jahrhundert: Internationale Tagung „Pilgerfahrten und Wallfahrtskirchen zwischen Weser und Elbe“, Lüneburg 3.4.
- Schwerpunkte päpstlicher Indulgenzvergaben zwischen Elbe und Weser vom 14. bis zum 16. Jahrhundert: ebd., 4.4.
- Der Gründungsversuch einer Universität in Lüneburg: Internationale Tagung „Gründungsphasen zwischen Erfolg und Scheitern. Rahmenbedingungen von Universitätsgründungen des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit“, Tübingen 9.5.
- mit Andreas Rehberg, Einführung in das Repertorium Germanicum: Studienkurs Rom 2019, DHI Rom 13.9.
- Eine Lüneburger Romreise im Jahre 1454 oder Vor- und Nachteile einer Schifffahrt: Jahrestagung der Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft, Erfurt 10.10.
- Sehnsuchtsort Rom. Zum Forschungspotential der kurialen Quellen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit: Institut für Historische Landesforschung und dem Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung der Universität Göttingen, 4.12.

Dorothea Wohlfahrt

- Auf internationalem Parkett? Wissenschaftlicher Internationalismus an deutschen geisteswissenschaftlichen Forschungsinstituten in Rom (1913–1965): 20. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für die Neueste Geschichte Italiens „Legitimiert, verherrlicht, stigmatisiert: Gewalt in der neuesten Geschichte Italiens“, Villa Lessing, Saarbrücken 22.6.
- Internationalism in the Making? German Institutes in Rome and their Academic International Relationships: Tagung „Model Rome – International Capital Cities of Science and Arts in the 20th Century“, DHI Rom 23.10.

Kordula Wolf

- mit Derya Özkaya, Tischgastgeberin für den Tisch „Neighbourhoods in Times of Conflict“: WeberWorldCafé „Changing Neighbourhoods“, Werkstatt der Kulturen, Berlin 29.1.
- mit Markus Engelhardt, Führung „Geschichte, Musik und religiöse Praxis: SS. Quattro Coronati und die Basilika San Giovanni in Laterano“: Studienkurs Rom 2019, DHI Rom 10.9.
- Textvorstellung von „Fälschungen im Mittelalter“: Internes wissenschaftliches Seminar des DHI, Rom 14.10.
- Sektionsleitung: Tagung „Gerontology and the Humanities – Perspectives for Historical Ageing. Studies and Approaches to Gerontological Medievalistics“, DHI Rom 5.11.
- mit Andreas Rehberg, Bericht zur Mittelalterforschung am DHI: Internes Seminar „Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung am DHI Rom“, DHI Rom 6.12.

Lehre von Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern

Sabine Ehrmann-Herfort

Masterclass: „Modi di rappresentare la pace nella musica europea intorno al 1700“, Conservatorio di musica Luigi Canepa, Sassari, 11.–12.4.

Lutz Klinkhammer

Blockseminar: „Der französische Einfluss auf Deutschland in der Ära Napoleon Bonapartes“, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Sommersemester 2019.

Alexander Koller

Blockseminar: „Internationale Beziehungen in der Frühen Neuzeit (ca. 1500–1714/1715)“, Universität Leipzig, Sommerseminar 2019.

Gerhard Kuck

Studienkurse: „Theorie und Praxis der Übersetzung“ (1., 2. und 3. Studienjahr Laurea triennale), Scuola Superiore per Mediatori Linguistici San Domenico, Roma, akad. Jahre 2018/2019 und 2019/2020.

Andreas Rehberg

Blockveranstaltung: „Eine Stadt mit vielen Akteuren: Rom (1143–1527)“, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, 11.–15.2.

Riccarda Suitner

Blockseminar: „Toleranzdebatten in der frühen Neuzeit“, Historisches Seminar, Justus-Liebig-Universität Gießen, Sommersemester 2019.

Wissenschaftskommunikation

Martin Baumeister

- Zu Pius und dem Holocaust wird man nichts spektakulär Neues finden: Interview mit Gudrun Sailer (Vatican News), 5.3.
- Interview mit Thomas Migge zur Bedeutung der für das Frühjahr 2020 angekündigten Öffnung der vatikanischen Archivbestände zum Pontifikat Pius' XII. (Deutschlandfunk), 26.3.
- Vorstellung der Ausstellung „Macht der Gefühle. Deutschland 19/19“, Deutsche Schule Rom 25.9.

Lutz Klinkhammer

- Telefon-Interview für Bettina Gabbe (Evangelischer Pressedienst und Südwest-Presse) über die Gründung des Vatikanstaats (Wochenendbeilage der Zeitungen der Südwestpresse vom 9. 2., Bettina Gabbe: Staat im Staate), 9.1.
- Telefon-Interview für Bettina Gabbe zum 75. Jahrestag der Fosse Ardeatine (für den 24.3.), 14.1.
- Radio-Interview für Tassilo Forchheimer (ARD Radio), zum 75. Jahrestag des Massakers in den Ardeatinischen Höhlen (für den 24.3.), 15.1.
- Interviewgespräch für Dr. Burkhard Juergens (Katholische Nachrichtenagentur KNA) zum Thema der Fosse Ardeatine, 8.3.
- Telefon-Interview für Vivica Mildner (Focus Online) zur politischen Lage in Italien (Artikel vom 24.5.) anlässlich der Europa-Wahlen, 22.5.
- Telefon-Interview für Katja Iken (Spiegel-Redaktion Hamburg) für Heft 3/2019 SPIEGEL GESCHICHTE „Unser Italien“, 4.6.
- Telefon-Interview für Raphael Rauch für ZDF-Online-Nachrichten heute.de, 5.6.
- Live-Interview für die Radiosendung von Rai3 „Radio Mondo“ zum 75. Jahrestag des D-Day, 6.6.
- Live-Interview für Christine Krueger (Bayerischer Rundfunk), Bayern 2 Radio Sendung „Das Tagesgespräch“, 12.8.
- Live-Interview für den Norddeutschen Rundfunk, NDR Info, Sendung Mittagsecho, 20.8.
- Live-Radiointerview mit dem SRF, Sendung Tagesgespräch „Italiens politischer Scherbenhaufen“, 28.8.
- Telefon-Interview für Raphael Rauch für ZDF-Online-Nachrichten heute.de zur Regierungsumbildung in Italien, 29.8.
- Interview für Antonio Carioti (Corriere della Sera) zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und zum deutschen Überfall auf Polen (erschieden am 1.9.).
- Interview für das Feature von Ulrike Petzold (Radio Bremen) über „Comandante Rodolfo“ – der Partisan aus Bremen. Ein Wehrmachtssoldat im italienischen Widerstand“ (erschieden am 7.9.).
- Interview für Bernd Riegert (Deutsche Welle Brüssel) über die Neubildung der italienischen Regierung (deutsche Originalfassung 9.9., französische Sprachfassung, 10.9.; Klinkhammer: *l’Italie est plus douce dans le Ton, mais reste difficile dans l’Affaire*; engl. Sprachfassung 11.9.).
- Studiogast in der Radiosendung „Il Pescatore di Perle“ von Radio Rai1, Thema: Audrey Hepburns Jugend im Zweiten Weltkrieg „La giovane Audrey“, 26.10.
- Interview für die Online-Zeitung der Universität Padua, *Il Bò*, „Trent’anni senza Muro“, 9.11.
- Interview für Luca Prospero (Nachrichtenagentur ANSA) zu Fragen der Entschädigungen für Opfer von NS-Massakern in Italien, 23.11.
- Fernseh-Live-Interview für Rai News 24 für die Spezialesendung zu 30 Jahre Mauerfall, 9.11.

- Historische Beratung für die Fernsehsendung „Le Furie del Führer“, Rai La Grande Storia, ausgestrahlt am 8.12.

Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Lutz Klinkhammer

- wurde in den Temporären Fachbeirat für das Forschungsprojekt: „Le vittime italiane del nazismo e del fascismo. Testimonianza, memoria, racconto“ der Universität Padua, in den Temporären Fachbeirat für die namentliche Erforschung von italienischen Zwangsarbeitern in Deutschland (Fondazione Memoria per il Futuro, Rom) sowie als Mitglied des Comitato scientifico internazionale des Archivio della Società Romana di Storia Patria aufgenommen.
- wurde am 8.11. mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Alexander Koller

- wurde am 13.11. mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, 1. Klasse der Republik Österreich, ausgezeichnet.

Andreas Rehberg

- wurde in das Comitato Scientifico der Zeitschrift „Archivio della Società Romana di Storia Patria“ sowie der Zeitschrift „Strenna dei Romanisti“ aufgenommen.

Riccarda Suitner

- wurde mit dem Preis „Geisteswissenschaften international“ für die Monographie „Die philosophischen Totengespräche der Frühaufklärung“ ausgezeichnet.

Simon Unger-Alvi

- erhielt für den Aufsatz „Leaders, not Lords: *Führertum*, Democracy, and Nazism in the Weimar Republic“ den Graduate Essay Prize der britischen „German History Society“. Der Aufsatz wurde von der Zeitschrift „German History“ zur Publikation eingeladen.

Kordula Wolf

- wurde in den wissenschaftlichen Beirat des „Centro Studi Ruggero II“ in Cefalù berufen.

Kooperationen

Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung

Das römische DHI pflegt vielfältige Kooperationen auf Stiftungsebene, die sich von Forschungsprojekten über Tagungen bis in den Bereich der historischen Fachinformatik erstrecken. Im Berichtszeitraum organisierte das römische DHI eine Tagung gemeinsam mit dem DHI London. Auch im Bereich der historischen Datenverarbeitung spielt das Londoner Institut weiterhin eine besondere Rolle. Außerdem ist das DHI auf Stiftungsebene an der Publikationsplattform *perspectiva.net* sowie an diversen Arbeitskreisen, u. a. dem Arbeitskreis Digital Humanities, beteiligt. In dem unter maßgeblicher Beteiligung des DHI London organisierten International Centre of Advanced Studies „Metamorphoses of the political“ fungiert das römische DHI als Kooperationspartner im Themenmodul „History as a political category“. Im Rahmen dieser Kooperation organisierte das DHI eine internationale Tagung in Rom. Besonders hervorzuheben für das Jahr 2019 ist überdies der Beginn eines stiftungsweiten Projekts zum Dachthema „Wissen entgrenzen“. Das römische Teilprojekt zu Genueser Handelsnetzwerken im Mittelmeer und atlantischem Raum wird von Carlo Taviani als Principal Investigator koordiniert.

Weitere Kooperationen

Kooperationen mit Universitäten, mit Schwerpunkten in Deutschland und Italien sind im Rahmen der Institutsaktivitäten besonders relevant. Im Berichtszeitraum wurden am römischen DHI zahlreiche Tagungen in enger Zusammenarbeit mit deutschen und ausländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen durchgeführt. Dazu gehörten u. a. die Universitäten Düsseldorf, Frankfurt a. M. und Heidelberg, das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz, die Universität Mainz, die Monumenta Germaniae Historica, die Universität des Saarlandes Saarbrücken, im Gastland die Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand, die Universitäten Mailand, Pavia und Perugia und die drei öffentlichen Universitäten Roms sowie die Villa I Tatti, das Zentrum für Renaissancestudien der Universität Harvard. Studienkurse wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Mainz sowie mit dem DAI Rom und der Bibliotheca Hertziana – Max Planck Institut für Kunstgeschichte in Rom abgehalten. Fortgeführt wurde die enge Zusammenarbeit mit der Società Italiana per la Storia Contemporanea dell'Area di Lingua Tedesca (SISCALT) und ihrem deutschen Gegenstück, der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens. Gemeinsam mit dem Istituto storico italo-germanico in Trient wurde ein Postdoc-Projekt zum Themenbereich Medialisierung und Medialität durchgeführt. In der italienischen Hauptstadt pflegen das Institut und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensive Kontakte zu

den deutschen Partnerinstituten wie überhaupt zu den in der Unione internazionale degli istituti di archeologia, storia e storia dell'arte di Roma zusammengeschlossenen Forschungseinrichtungen. Das römische DHI beteiligt sich weiterhin am „Circolo medievistico“ sowie dem „Rome Modern Italy Seminar“ der Unione. Überdies wurden Veranstaltungen zusammen mit den Unione-Instituten organisiert. DHI, das DAI Rom und die Bibliotheca Hertziana zuzüglich der Villa Massimo kooperieren in einem gemeinsamen vom Auswärtigen Amt und der Max Weber Stiftung finanzierten Forschungsprojekt zur Geschichte der deutschen Forschungs- und Kultureinrichtungen in Rom im 20. Jahrhundert im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik, das mit zwei Doktorandinnen durchgeführt wird und in dessen Rahmen 2019 eine internationale Tagung organisiert wurde.

Wie oben bereits erläutert, bestehen wichtige Kooperationen ebenfalls im Bereich der historischen Datenverarbeitung. Das DHI ist Mitglied der digitalen Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Kulturwissenschaften DARIAH-DE sowie der web- und zentrenbasierten Forschungsinfrastruktur CLARIN-D. Im Berichtszeitraum wurde die Zusammenarbeit in langfristigen Editionsprojekten des DHI London sowie des Seminars für mittlere und neuere Kirchengeschichte der Universität Münster und des Instituts für Zeitgeschichte in München fortgesetzt. Das DFG-Projekt der Briefedition von Ferdinand Gregorovius wird auf DH-Ebene in Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts nahmen Lehraufträge sowie Lehrverpflichtungen am Conservatorio di musica Luigi Canepa, Sassari (Sabine Ehrmann-Herfort) sowie an den Universitäten Leipzig (Alexander Koller), Mainz (Lutz Klinkhammer), Heidelberg (Andreas Rehberg) und Gießen (Riccarda Suitner) sowie an der Scuola Superiore di Mediazione linguistica San Domenico in Rom (Gerhard Kuck) wahr.

Historische und Musikgeschichtliche Bibliothek

Die Arbeitsschwerpunkte der Bibliothek lagen 2019 auf der Bestandserhaltung – so insbesondere in der Reinigung umfangreicher Bestände inkl. des Altbestands – sowie in der verstärkten Zusammenarbeit mit den anderen Bibliotheken der Stiftung. Eine umfassende Gewährleistung der sachgemäßen Magazinierung der Bibliotheksbestände kann allerdings erst nach einer dringend erforderlichen Modernisierung der Klimaanlage im Rahmen der geplanten Umbaumaßnahmen gewährleistet werden.

Die Restaurierungen des Alt- wie des normalen Bestands sowie die Abarbeitung des Katalogisierungsrückstaus inkl. der Retrokonversion der Geschichtsbestände wurden fortgesetzt.

Die Kooperation der Bibliotheken der Max Weber Stiftung wurde insbesondere in der Abstimmung der gemeinsamen Erwerbung von E-Ressourcen sowie in der Vor-

bereitung eines stiftungsweiten Portals intensiviert. U. a. konnten im Rahmen der kooperativen Erwerbung von Ebooks über 800 Titel sowie weitere 1550 Ebooks aus dem Nomos-Nationallizenz-Paket lizenziert werden.

Nachwuchsförderung: Praktika und Stipendien

Das Institut bot im Berichtszeitraum insgesamt 20 Praktikumsplätze an. Die individuellen Praktika erstreckten sich über einen Zeitraum von 6 Wochen bzw. 2–3 Monaten in der Verwaltung. Die Mehrzahl der Praktikantinnen und Praktikanten erhielt ein DAAD-Kurzzeitstipendium.

Mittelalter

Nicolas Fiedel, Freiburg
Lavinia Gambini, Berlin
Konrad Glosemeyer, Heidelberg
Matthias Kuhn, Heidelberg
Adele Maggi, München
Tina Sander, Jena
Maximilian Schwarzkopf, Leipzig

Neueste und Zeitgeschichte

Moritz Friesenhausen, München
Marius Hafke, Trier
Jonas Kaiser, Trier
Pit Jasper Lee, Freiburg
Fabian Noll, Mainz

Musikgeschichte

Anna Bechtle, Berlin
Nora Eggers, Frankfurt a. M.
Gero Pitlok, Regensburg
Anna Maria Plischka, Münster

Digital Humanities

Angelina Bruno, Passau

Verwaltung

Annika Gering, Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung Brühl
Max Heiland, Bundesministerium für Bildung und Forschung Berlin
Anika Mielost, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Berlin

Das Institut förderte im Rahmen seines Stipendienprogramms zahlreiche Doktorandinnen und Doktoranden sowie Forschungsvorhaben der Habilitations- bzw. Post-Doc-Phase. Dieses Programm erfreute sich auch im Jahr 2019 großer Nachfrage. Die Stipendien wurden zu den Bewerbungsterminen 30.6.2018 und 15.2.2019 über die Internet-Plattform H-Soz-Kult, auf der Website des DHI Rom und der Max Weber Stiftung sowie über den Institutsnewsletter ausgeschrieben. Es wurden 30 Stipendien bewilligt, davon gingen 7 an Promovierte von italienischen Universitäten. Von den 30 Stipendien an Doktoranden und Post-Docs deutscher Universitäten entfielen 20 auf Promotions- und 10 auf Post-Doc-Projekte.

Im Jahr 2019 wurden 148 000 € für Stipendien ausgegeben. Insgesamt wurden 85 Stipendienmonate vergeben, so dass die durchschnittlich gewährte Stipendien-dauer ca. 3 Monate beträgt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden bei der Vorbereitung und während ihres Aufenthaltes in Italien durch das DHI unterstützt und begleitet. Darüber hinaus wurden ihre Projekte in Mittwochsvorträgen oder Verandagesprächen diskutiert.

Bewilligte Stipendien

Ludwig und Margarethe Quidde Fellowship

Dr. Sebastian Kolditz, Das Meer und maritime Aktivitäten in erzählenden Quellen des frühen und hohen Mittelalters

Mittelalter

Dr. Roberta Franchi, From the Roman Empire to Roman Saints: Sainthood as Expression of Historical and Religious Identity in the Middle Ages
Leonard Horsch, Ludovico Foscarini (1409–1480). Ein venezianischer Patrizier, Amtsträger und Humanist

Janina Anna Krüger, Die Wirtschaftsstrukturen Süditaliens unter Karl I. und Karl II. von Anjou

Salvatore Martinelli, Antonino Salibas kosmographisches Werk im Kontext seiner Epoche

Eric Müller, Die italienischen Kaufmannbankiers und ihre Rolle in der Finanzverwaltung des Patrimonium Petri in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts

Yannik Pouivet, Das katharische Beherbungssystem des frühen 14. Jahrhunderts im Spiegel des ‚Registre d’inquisition‘

Sebastian Schaarschmidt, Königtum und Krieg in der Stauferzeit

Benno Schulz, Selbstpräsentation und Fremdwahrnehmung vor der Inquisition – Analyse der Inquisitionsprotokolle von Pamiers (1318 bis 1325)

Pauline Sychala, Einfluss französischer Gelehrter auf das universitäre Leben in Zentraleuropa im Spätmittelalter

Dr. Andrea Antonio Verardi, Tra potere e culto: Munificenza papale, liturgia stazionariale e società romana tra VIII e IX secolo

Philipp Sebastian Weiß, Das Königreich Jerusalem und die Herrschaft Karls von Anjou

Frühe Neuzeit

Gerda Brunnelechner, Die ‚Genuesische Weltkarte‘ von 1457: Ein raumzeitliches Gewebe

Adina Eckart, Ein römischer Kardinal zwischen Geld und Politik: Briefe und Rechnungsbücher des Giovanni Salviati (1490–1553)

Elena Luckhardt, Die Chinarezeption der Jesuiten im 17. Jahrhundert – das sino-syrische Monument bei Athanasius Kircher und seine Tragweite für die Jesuitenmission

Désirée Monsees, Künstlerindividuen im Spannungsfeld zwischen Auftraggeber, Kunstmarkt, Zunft und Akademie in Venedig um 1700

Neueste und Zeitgeschichte

Dr. Alessandro Bonvini, „Patriotisms in arms“. Veterani borbonici e volontari garibaldini nella guerra civile americana

Dr. Antonio Carbone, Blicke von und nach Süden: eine Globalgeschichte der questione meridionale

Dr. Roberto Colozza, Gli ‚Anni di piombo‘ in prospettiva europea. Il trattamento politico-giudiziario di Autonomia Operaia e Brigate Rosse, anni Settanta-anni Novanta

Valeska Hartmann, Antikenrezeption und Orientalismus im Bühnenbild der opera seria des 18. und 19. Jahrhunderts

Konstantin Heinisch-Fritzsche, Sport und Fußball als Transmitter von Herrschaft und Ideologie im faschistischen Italien

Dr. Mareen Heying, Städtische Arbeitsviertel. Alltag Politik und Subkultur der europäischen Arbeiterklasse um 1900

Michael Malchereck, Gabriele Mucchi (1899–2001) – Eine transnationale Intellektuellengeschichte zwischen Kommunismus und Kunst

Dr. Giulia Quaggio, Peace Committees in Italy during the Euromissile Crisis: Framing Processes and New Codes in a Changing Society (1981–1984)

Anne Scheinhardt, Zur Transformation historischer Industriebauten in der aktuellen Stadtplanung

Dr. Davide Serafino, I Nuclei armati rivoluzionari. L'eversione nera nella seconda metà degli anni Settanta

Musikgeschichte

Florian Amort, Domenico Cimarosas Il matrimonio segreto. Transfer – Transformation – Wertung

Dr. Eleonora Di Cintio, Ercole Consalvi, eminenza musicale romana tra Sette e Ottocento

Frédérique Renno, Modernisierung und Europäisierung des deutschsprachigen weltlichen Lieds zwischen 1570 bis 1650

Nastasia Sophie Tietze, Politische Inszenierung und inszenierte Politik. Die Bühnenerwerke Marco Marazzolis im Kontext des Seicento

Haushalt, Verwaltung, Liegenschaft

Das Institut verfügte im Berichtsjahr 2019 über ein Gesamtbudget in Höhe von 5 178 T€, hierin waren zweckgebundene Mittel in Höhe von 79 T€ für weitere Untersuchungen vor Sanierung und Modernisierung des DHI Rom und der Erstellung des Baubedarfsplans enthalten.

Trotz der angespannten finanziellen Situation der Stiftung gelang es im Berichtsjahr das zugeteilte Jahresbudget nicht zu überschreiten.

Die Personalausgaben stellten mit insgesamt 3 345 T€ den größten Ausgabenposten des Instituts dar. Der wissenschaftliche Nachwuchs wurde mit insgesamt 148 T€ gefördert; 167 T€ wurden in Ausstattung mit Schwerpunkt IT investiert. Von den Sachausgaben in Höhe von insgesamt 1 527 T€ stellen 695 T€ für Unterhalt und Bewirtschaftung der Liegenschaft den Löwenanteil dar.

Das 2017 vorgelegte und vom Stiftungsrat befürwortete Gesamtkonzept der Neustrukturierung und Modernisierung wurde 2019 in weiteren Koordinierungsgesprächen unter Beteiligung des BMI und des BMBF zusammen mit der Geschäftsstelle der Max Weber Stiftung erörtert. Insbesondere die vertraglichen Konditionen zwischen

dem Bundesamt für Bauordnung und Raumwesen (BBR) und der Max Weber Stiftung wurden in Form einer sog. L3-Vereinbarung konkretisiert. Die für die Betreuung des Bauvorhabens zuständigen Sachverständigen des BBR kamen im Herbst zu einer ersten Ortsbegehung nach Rom. Der nächste Meilenstein stellt die Vorlage der Baubedarfsplanung durch das DHI Mitte 2020 dar.

Informationstechnologie und technisches Liegenschaftsmanagement

Nach der Ankündigung des Abbaus seiner IT-Serviceangebote für ausländische und nichtstaatliche Einrichtungen durch das italienische Hochschulkonsortium CINECA musste die IT-Abteilung des DHI nach über 20jähriger Zusammenarbeit überaus kurzfristig ein alternatives Konzept erarbeiten, das eine neue physische Glasfaseranbindung, einen neuen öffentlichen IP-Adressbereich und die Anpassung der bestehenden Firewall- und DNS-Architektur einschließt. Die Migration auf die neue Architektur wird unter Sicherstellung der bestehenden Web- und Email-Domainnamen bis Mai 2020 abgeschlossen sein.

Die Mehrzahl der weiteren Infrastrukturmaßnahmen, die von der IT-Abteilung unter der Leitung von Jan-Peter Grünewälder in Verbindung mit dem technischen Liegenschaftsmanagement unter Niklas Bolli realisiert wurden, zielte auf eine unmittelbare Verbesserung im Nutzungsbereich wie Multifunktions-Kopiergeräte mit datenschutzgerechtem Authentifizierungssystem, ein neukonzipierter Besprechungs- und Multifunktionsraum mit vernetzter Präsentations- und Kommunikationstechnik (Raum A-18) und verbesserte Arbeitsmöglichkeiten für Gäste und Praktikantinnen und Praktikanten (modernisierter Raum A-215 mit zusätzlichen Terminals).

Serverseitig wurden wegen des fortgeschrittenen Betriebsalters zentraler Systemkomponenten wichtige zyklische Erneuerungen und die grundsätzliche Aktualisierung des Betriebskonzepts durchgeführt und dabei der erste Schritt zur Einführung einer Hyperkonvergenz-Infrastruktur („Hyper-converged infrastructure – HCI“) unternommen. Gesamtziele sind die erhöhte Betriebssicherheit, eine übersichtliche Administration trotz stetig zunehmender Komplexität der Systeme und eine vereinfachte Skalierbarkeit, die zeitnah und flexibel die Bedürfnisse der Digital Humanities-Projekte sowie des digitalen Liegenschaftsmanagements aufgreift.

Der in den Vorjahren eingeschlagene Weg des Einsatzes serverbasierter Systeme in der Gebäudeleittechnik (GLT) und der digitalen Klimaüberwachung in den Magazinen wurde konsequent fortgeführt. Neben den operativen Aspekten wurde ein verstärktes Augenmerk auf die organisatorische Unterstützung des Liegenschaftsmanagements gelegt: Der Ausbau der digitalen Workflow- und Tracking-Tools helfen sowohl bei der Bewältigung der laufend anfallenden Instandhaltungsarbeiten als auch bei allen komplexen planerischen Tätigkeiten etwa im Baubereich.

Im Berichtszeitraum war auch das Thema Datenschutz abteilungsübergreifend von hoher Relevanz. So schuf die Öffentlichkeitsarbeit alle rechtlichen Voraussetzungen für die Speicherung und Veröffentlichung personenbezogener Daten auf der Institutswebseite und in anderen öffentlichkeitsarbeitsrelevanten Medien. Das Bewerbungsmanagement wurde auf Initiative der Verwaltungsleitung datenschutzrechtlich optimiert, wozu gemeinsam mit Direktion und IT ein digitales Bewerbungsmanagementsystem inklusive Webportal konzipiert wurde, das sich seit September 2019 für Stipendien, Studienkurse, Praktika und Stellenausschreibungen im Einsatz befindet. Wie in den Vorjahren stimmte das DHI Rom seine Vorhaben über den stiftungsweiten IT-Arbeitskreis eng mit der Geschäftsstelle Bonn und den Schwesterinstituten ab und engagiert sich in der institutsübergreifenden Projektarbeit. Im engen Verbund zwischen IT, Digital Humanities und den Verwaltungsleiterinnen und -leitern wurde 2019 ein auf vier Jahre angelegtes Projekt zur Einführung eines stiftungsweiten Identity- und Access-Management Systems (IAM) initiiert, um den gestiegenen Anforderungen vernetzten Forschens und Arbeitens in der Stiftung gerecht zu werden und die Anschlussfähigkeit an internationale Forschungsinfrastrukturen zu wahren. Aus Nutzersicht geht es dabei um die (virtuelle) Zusammenführung geographisch verteilter Zielsysteme und Ressourcen zu einer einheitlichen, über ein persönliches Nutzerkonto zugänglichen Arbeitsumgebung. Wichtiger Bestandteil des Projekts ist zudem eine gemeinsam betriebene EduRoam-Infrastruktur.

Personal und Gremien

Personal und Institutsaufgaben

Institutsleitung

Direktor: Prof. Dr. Martin Baumeister

Stellvertretende Direktoren: PD Dr. Lutz Klinkhammer, Prof. Dr. Alexander Koller

Assistentin des Direktors: Dott.ssa Monika Kruse

Verwaltung

Leitung: Sandra Heisel

Paola Fiorini

Zarah Marcone

Elisa Ritzmann

Liegenschaftsmanagement

Leitung: Niklas Bolli
Alessandra Costantini
Alessandro Silvestri
Giuseppe Tosi
Guido Tufariello

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Dr. Kordula Wolf
Dr. Claudia Gerken
Dott.ssa Eva Grassi
Dr. Thomas Hofmann
Dr. Gerhard Kuck
Dott.ssa Christine Streubühr

Redaktionen

Analecta musicologica:
Dr. Sabine Ehrmann-Herfort, Dr. Markus Engelhardt

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens / Informazioni bibliografiche sulla storia contemporanea italiana:
Gesamtkoordination: Dr. Lutz Klinkhammer
Dott.ssa Eva Grassi, Dr. Gerhard Kuck, Susanne Wesely

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts Rom:
Dr. Kordula Wolf

Concentus musicus:
Dr. Markus Engelhardt

Online-Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom / Pubblicazioni online dell'Istituto Storico Germanico di Roma:
Dr. Kordula Wolf

Online-Schriften des DHI Rom. Neue Reihe / Pubblicazioni online del DHI Roma.

Nuova serie:

Dr. Kordula Wolf (bis 31.3.)

Prof. Dr. Alexander Koller (ab 1.4.)

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken (QFIAB):

Susanne Wesely

Dr. Thomas Hofmann (Rezensionsteil)

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico di Roma:

Dr. Andreas Rehberg

Informationstechnologie

Leitung: Jan-Peter Grünewälder

Niklas Bolli

Dr. Jörg Hörnschemeyer

Bibliothek

Leitung: Patricia Kern, M. A., M. A. LIS

Wissenschaftliche Fachreferenten: Dr. Markus Engelhardt, Dr. Thomas Hofmann

Martina Confalonieri

Dipl.-Bibl. Elisabeth Dunkl

Antonio La Bernarda

Dipl.-Bibl. Christina Ruggiero

Dipl.-Bibl. Liane Soppa

Dott.ssa Christine Streubühr

Roberto Versaci

Forschung

Historische Forschung

Mittelalter

Dr. Christian Alexander Neumann

Dr. Andreas Rehberg

Dr. Jörg Voigt

Dr. Kordula Wolf

Frühe Neuzeit

Prof. Dr. Alexander Koller
Dr. Riccarda Suitner
Dr. Carlo Taviani (ab 1.4.)

Neueste und Zeitgeschichte

Dr. Bianca Gaudenzi (DFG-Projekt)
PD Dr. Lutz Klinkhammer
Dr. Simon Unger-Alvi (ab 1.9.)

Musikgeschichtliche Forschung

Leitung: Dr. Markus Engelhardt
Stellvertretende Leitung: Dr. Sabine Ehrmann-Herfort
Dr. Richard Erkens

Ludwig und Margarethe Quidde Fellowship

Dr. Sebastian Kolditz (1.10.2019–31.3.2020)

Digital Humanities

Theodor Costea M. A.
Dr. Jörg Hörnschemeyer

Projekte

„Ferdinand Gregorovius: Poesie und Wissenschaft. Gesammelte deutsche und italienische Briefe“

Leitung: Dr. Angela Steinsiek
Theodor Costea M. A.
Dr. Wiebke Fastenrath Vinattieri (bis 28.2.)
Dr. des. Katharina Weiger (seit 1.7.)
Eric Müller M. A. (bis 14.6.)
Raphael Stepken B. A. (seit 1.7.)

Ämter im Personalbereich

Vertrauensfrau des Instituts
Susanne Wesely

Sprecher der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Dr. Jörg Voigt
Dr. Christian Alexander Neumann (Stellvertreter)

Personalvertretung
Dr. Sabine Ehrmann-Herfort
Dr. Jörg Hörnschemeyer
Dr. Jörg Voigt (Vorsitz)

Sprecherinnen und Sprecher der Ortskräfte
Dr. Claudia Gerken (Vorsitz)
Antonio La Bernarda
Dott.ssa Christine Streubühr

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Maria Pia Alberzoni, Università Cattolica del Sacro Cuore Mailand
Prof. Dr. Thomas Betzwieser, Goethe-Universität Frankfurt a. M. (bis 18.5.)
Prof. Dr. Patrizia Dogliani, Università degli Studi di Bologna
Prof. Dr. Birgit Emich, Goethe-Universität Frankfurt a. M. (seit 19.5.)
Prof. Dr. Irmgard Fees, Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Nikolas Jaspert, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Vorsitzender, bis 18.5.)
Prof. Dr. Sabine Meine, Hochschule für Musik und Tanz Köln (seit 19.5.)
Prof. Dr. Bernd Roeck, Universität Zürich (bis 18.5.)
Prof. Dr. Torsten Schrade, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (seit 19.5.)
Prof. Dr. Petra Schulte, Universität Trier (Vorsitzende seit 19.5.)
Prof. Dr. Klaus Unterburger, Universität Regensburg (seit 19.5.)
Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M. (stellvertretender Vorsitzender bis 18.5.)
Prof. Dr. Clemens Zimmermann, Universität des Saarlandes Saarbrücken (stellvertretender Vorsitzender seit 19.5.)

Freundeskreis des DHI

Vorsitzender: Dr. Eberhard J. Nikitsch, Mainz

Stellvertreter: Dr. Kai-Michael Sprenger, Mainz

Schatzmeister: Dr. Stephan Kern, Mainz